

Stadtschell

54/2004 · € 2,00

Offizielles Organ des Festausschusses des
Andernacher Karnevals e.V.



SEINE TOLLITÄT
Prinz Peter III.

der klamaukende Offz'
vom Burbachstrand

IHRE LIEBLICHKEIT

Prinzessin Hildegard I.

die Kinderfee
vom Offzestern

Andernachs
nährisches

Tollitätenpaar 2004



Festausschuß

des Andernacher Karnevals e.V.



*Liebe Freunde unserer
schönen Fasenacht,
Liebe Närrinnen und Narren,
Sehr verehrte Gäste
aus Nah und Fern!*

Als Präsident des Festausschusses möchte ich Sie auf das herzlichste begrüßen und Sie einladen zu einer Vielzahl von tollen Veranstaltungen und phantastischen Umzügen in dieser Session. Traditionell am Elften im Elften sind wir mit der Erstürmung des Rathauses und der Beschlagnahme der Stadtkasse in die neue Session gestartet. Bei diesem Anlass wurde auch offiziell der Stadtkommandant Friedhelm Bodemann verabschiedet, der 16 Jahre dieses Amt ausgeübt hat. Unsere Anerkennung und Würdigung der langjährigen Verdienste zur Erhaltung und Förderung des rheinischen Brauchtums für seine Tätigkeit als Stadtkommandant brachten wir mit einer von Hans Breuch hervorragend gestalteten Urkunde zum Ausdruck. Gleichzeitig wurde der neue Stadtkommandant, Manfred Platten, ernannt. Manfred Platten ist seit 1988 Kommandant des stolzen Korps der Blauen Funken und damit der dienstälteste Kommandant bzw. Kommandeur.

Über die Jahre hat sich sicherlich viel verändert. Auch der Karneval hat sich neben der Erhaltung der Traditionen

Karneval ist ein Stück Lebensfreude und -qualität, das bei weitem nicht nur zwischen dem 11. November und Aschermittwoch existiert. Der Karneval ist für viele Menschen ein fester Bestandteil ihres Lebens, auf den sie sich freuen, der sie motiviert und während des ganzen Jahres ermutigt.

Bei all den tollen Veranstaltungen, die uns in dieser Session erwarten, sollten wir daher an die unzähligen Menschen denken, die uns das Feiern, das Erleben des Brauchtums in diesem Umfang erst ermöglichen. Ohne die enthusiastischen und engagierten Mitglieder der Vereine würde keine einzige Veranstaltung stattfinden. Aushängeschild unseres Brauchtums sind neben den Prunksitzungen der Prinzengarde, Stadtsoldaten, Rot-Weißen Husaren, Blauen Funken, den Möhnen, auch die Umzüge, insbesondere der Höhepunkt einer jeden Karnevalssession unserer farbenprächtiger Rosenmontagszug, der weit über die Grenzen Andernachs bekannt ist. Hinzu kommen eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Frauenkaffees, Frühschoppen, Regimentsbälle und Biwaks der einzelnen Korps, die das Bild abrunden. Wirft man einen Blick hinter die Kulissen kann man erfahren wie viel Arbeit in die Vorbereitungen gesteckt wird. Stunde um Stunde wird geübt, gesungen, getanzt, gehämmert und gezimmert und in der Festausschusshalle werden von den Wagenbauern herrliche Prunkwagen gebaut. Dies alles tun die Menschen ohne Bezahlung.

dem Neuen geöffnet. Geblieben aber sind Frohsinn und Gemeinsinn. Lachen befreit, Humor und Heiterkeit gehören zum Leben dazu. Unser Volksfest, der

Ein ehrenamtliches Engagement, das man gar nicht zu hoch einschätzen kann. Dies gilt auch für die tatkräftige Unterstützung aller Hilfskräfte, der Feuerwehr, Polizei, THW, DRK, und DLRG, die den Rosenmontagszug begleiten und denen ich hiermit herzlich danke. Danken möchte ich aber auch den zahlreichen Freunden und Gönnern, die mit ihrer Unterstützung zur Erhaltung unseres Brauchtums beitragen.

Mit Heinz Stark ist 2003 unser Geschäftsführer auf eigenen Wunsch aus dem Festausschuß ausgeschieden. Für die stets kooperative und hervorragende Zusammenarbeit sowie für die geleistete Arbeit dürfen wir uns ganz herzlich bei ihm bedanken.

111 Jahre feiert in diesem Jahr die Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 „Blaue Funken“. Zu diesem stolzen Jubiläum darf ich im Namen des Festausschusses des Andernacher Karnevals herzlich gratulieren.

Das stolze Korps der Blauen Funken hat in gegenseitiger Achtung, Wertschätzung und in Treue zur Tradition immer wieder aufs neue unter Beweis gestellt, welchen Stellenwert sie im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserer Vaterstadt hat. Die Blauen Funken haben sich um die Pflege unseres Brauchtums in den vergangenen 111 Jahren grosse Verdienste erworben. Unser Dank und unsere Anerkennung gilt denen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön, für eine hervorragende Session, möchte ich an unserer letztjähriges Tollitätenpaar Gerö I. „Vom Schusterjung zum Bäckerjung“ und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Claudia I. „Die feurige Husarin“ mit dem gesamten Hofstaat aus den Reihen der Rot-Weißen Husaren richten. Sie waren hervorragende Repräsentanten unseres rheinischen Brauchtums.

2004 ist für das stolze Korps der

Blauen Funken nicht nur ein Jubiläumsjahr, denn aus Ihren Reihen wird auch Andernachs Tollitätenpaar mit Hofstaat hervorgehen. Seine Tollität Prinz Peter III., „der klamaukende Offz“ vom Burbachstrand“ und ihre Lieblichkeit Prinzessin Hildegard I., „die Kinderfee vom Offzestern“ werden in dieser Session die Herrschaft über die Närrinnen und Narren übernehmen. Ich bin mir sicher, dass sie ihre Regentschaft mit Witz und zündendem Humor zur eigenen und aller Freude ausüben, das Narrenschiff sicher auf den Wogen der Heiterkeit und des Frohsinns steuern und dabei Unbill, Griesgram und Muckertum von unserer Hochburg echter Fröhlichkeit fernhalten werden. Prinz Peter III. konnte bereits als Hofnarr im Hofstaat von Prinz Manfred I. und Prinzessin Marie-Luise I. Erfahrung sammeln. Mit seiner Ehefrau als Prinzessin, die aus einer alteingesessenen Funkenfamilie stammt, und dem gesamten Hofstaat sind Sie Garanten für eine tolle Session 2004. Wir wünschen dem neuen Tollitätenpaar mit Hofstaat viel Glück und Erfolg.

Auf eine Neuerung, eine Veranstaltung der Korps, des Festausschusses, der Möhnen und der GERAK, im karnevalistischen Kalender möchte ich besonders hinweisen. Am Schwerdonnerstag findet erstmals eine Prinzenfete in der Mittelreinhalle statt. Der Eintritt ist frei. Bunt kostümiert wollen wir mit allen Närrinnen und Narren ausgiebig und ausgelassen Karneval feiern. Also nichts wie hin zur Prinzenfete am Schwerdonnerstag.

Freuen wir uns also auf eine tolle Session unter dem diesjährigen Motto:

**Annenach jeck off Fasenacht
Mit dräimelAnnenach Alaaf**

Euer
Claus Peitz
Präsident

Der Festausschussorden 2004

Historische Bauwerke

Der Festausschussorden 2004 ist der dritte in einer Serie von Orden mit historischen Stadtansichten.

Er zeigt die Ruine der kurkölnischen Stadtburg, die von den Kölner Erzbischöfen um 1200 errichtet wurde. Sie sollte den Rheinzoll schützen und den Machtanspruch gegenüber der kirchlichen Trierer Herrschaft durchsetzen.

Sie diente auch dem Schutze der Burgherren vor den Andernacher Untertanen, die sich von ihnen oftmals unterdrückt fühlten und die Burg mehrmals stürmten. Die Burg wurde danach auf Kosten der Andernacher Bürgerschaft jeweils wieder aufgebaut.

Der Bergfried ist noch weitgehend erhalten. Er hat lediglich 1838 ein neues Dach erhalten. Zur Zeit dient er verschiedenen Nutzungen. Auch der noch vorhandene Pulverturm dokumentiert mit seinem beachtlichen

Volumen die Wehrhaftigkeit der Anlage.

Früher fanden im Schlossgarten wiederholt kulturelle Veranstaltungen statt. Diese sind aus Gründen der Wetterabhängigkeit und der Kosten damals zum Erliegen gekommen. In den letzten Jahren ist durch Musik- und Theaterveranstaltungen wieder Leben in die Mauern der Stadtburg zurückgekehrt. Auch Vereine nutzen die Anlage für gesellige Veranstaltungen.

Der Orden zeigt neben der Stadtburg auch noch die Hospitalkirche. Sie wurde 1736 bis 1739 errichtet und liegt auf dem Gelände des St. Nikolaus-Stiftshospitals. Ihre kunstvolle Ausgestaltung macht sie weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt.

Der Orden in seiner liebevollen Ausgestaltung ist sicher eine eindrucksvolle Darstellung historischer Bauwerke in unserer mehr als 2000 Jahre alten Vaterstadt und wird für viele eine bleibende Erinnerung an den Karneval 2004 sein.



Närrische Regierungserklärung

Sr. Tollität Prinz Peter III.

der klamaukende Offz' vom Burbachstrand

Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des Andernacher
Karnevals!

Für mich „Zschiesches Pitter“, geboren als Prinz von meiner Mama, et „Zerwase Thea“, in Andernach im „Alte Spitolche“, im dritten Stock, Zimmer 333, ist es eine große Ehre, im 111. Jubiläumsjahr, meines Corps der Fidelitas 1893 Blaue Funken, das hohe und stolze Amt des Prinz Karneval ausüben zu dürfen. Zusammen mit meiner Lieblichkeit Prinzessin Hildegard I., „die Kinderfee vom Offzestern“, und dem gesamten Hofstaat, der aus bewährten Aktiven unseres stolzen Funkencorps besteht, werde ich Euch mit viel Spaß und Frohsinn durch die närrische Zeit führen.

Mein besonderer Dank gilt den Stadtvätern, den liebreizenden Möhnen, den stolzen Corps und allen die uns das Vertrauen und die Unterstützung entgegengebracht haben, die närrische Regentschaft in unserem „schöne-aale Annenach“ ausüben zu können.

Was wäre ein Prinz ohne seine Untertanen! Liebe Närrinnen und Narren besucht die karnevalistischen Veranstaltungen, vergesst Eure Sorgen in der fünften Jahreszeit, lasst Euch von uns anstecken, lasst Griesgram und Muckertum zu Hause, singt und lacht und feiert mit uns „Echte Annenache Faasenacht!“

Ich ruf euch zu ihr lieben Jecken feiert mit mir in allen Ecken unsere schöne Faasenacht schunkelt, singt, vergesst die Sorgen nehmt dem Griesgram seine Macht.

ein dreifach Annenach Alaaf

Peter III. Prinz

Peter III.
der klamaukende
Offz' vom
Burbachstrand



Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, verehrte Gäste aus nah und fern!

Stimmungsvoll Karneval zu feiern, ist bei uns in Andernach guter Brauch. Seit nunmehr 422 Jahren ist dieses Fest Ausdruck von Fröhlichkeit, Heiterkeit, Humor und Narretei.

Es freut mich außerordentlich, wenn ich sehe, mit welchem Enthusiasmus dieses Brauchtum gepflegt wird. Ein intaktes Vereinsleben unter den Karnevalisten und der großartige Einsatz vieler Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen machen das möglich, was uns in den närrischen Tagen an Lebensfreude präsentiert wird.

Wir können uns daher dem fröhlichen Treiben der stolzen Korps, der Möhnengesellschaften, der GERAK und den Nachbarschaften hingeben. Sie werden in unzähligen Veranstaltungen, Prunksitzungen und Empfängen Heiterkeit, Frohsinn und jede Menge Spaß verbreiten.

Aber auch die unermüdlich arbeitenden Wagenbauer und die vielen Kostümgestalter bilden Jahr für Jahr

die Kulisse für einen sauberen und gepflegten Karneval in unserer liebenswerten Bäckerjungenstadt. Die alljährlich präsentierten Prunkwagen der Extraklasse und die bestaunenswerte Kostümierung der vielen Fußgruppen tragen mehr als zur Verschönerung des Rosenmontagsumzuges bei und sind einfach nicht wegzudenken.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die durch ihren selbstlosen Einsatz unser Volksfest bis heute gepflegt und getragen haben. Dank sagen möchte ich auch jenen, die immer wieder unterstützend zur Seite stehen, damit die „fünfte Jahreszeit“ alljährlich im neuen Glanz erstrahlen kann.

In dieser Session feiert das älteste Andernacher Karnevalskorps, die Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V., seinen 111. Geburtstag. Kein Wunder, dass sie in ihrem Jubiläumsjahr exzellente Persönlichkeiten als Prinzenpaar nebst Hofstaat ausgesucht haben. Sie werden sicher-

lich dafür sorgen, dass alle Karnevalisten in den närrischen Tagen die Hektik und den Stress ablegen und unbeschwerte Stunden erleben können.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Sie aufzufordern, die Veranstaltungen der Korps, der Karnevalsgesellschaften, der Möhnen, der GERAK und natürlich der Nachbarschaften in Andernach und seinen Stadtteilen zu besuchen. Unterstützen Sie unser närrisches Brauchtum und vergessen Sie für einige Zeit die Alltagsorgen.

Unserem Prinzenpaar nebst Hofstaat, allen Mitstreitern sowie den Gästen aus nah und fern, wünsche ich viele schöne Stunden und ungetrübte Lebensfreude.



Ihr

Achim Hütten

Achim Hütten
Überbürgermeister

*Es grüßt Sie recht
herzlich mit dreimal
Annenach Alaaf*

Spezialitäten aus Andernach:

seit 1873



Ahsenmacher GmbH

Ihr Fleischerfachgeschäft am historischen Rathaus

56626 ANDERNACH · KRAMGASSE 4 ·

Bei uns bekommen Sie einen **Party-Service** wie er sein soll. Ihre Zufriedenheit und die Ihrer Gäste liegt uns am Herzen.

Außerdem fertigen wir **Geschenkkörbe** für jeden Anlass.

Für Ihre kleine Feier bekommen Sie bei uns auch **belegte Brötchen, Canapés und einen Platten-service** für Selbstabholer oder durch uns geliefert. Täglich halten wir verschiedene Menüs von 10.30 bis 18.30 Uhr bereit.

Lust auf Salat?

Bei uns täglich frisch und hausgemacht.

Wir sind Ihr Spezialist rund ums gute Essen!

TELEFON 0 26 32 / 4 35 30



ausgezeichnet von der Zeitschrift
DER FEINSCHMECKER
Weingalerie Barthelmeh
gehört zu den 300 besten Weinhandlungen Deutschlands

Weingalerie Barthelmeh



Hochstraße 61 / Eingang Rheinstr.
Telefon (0 26 32) 4 34 23

**Die Weingalerie Barthelmeh
gehört zu den**

300 besten Weinhandlungen Deutschlands

Närrische Verordnungen zur Faasenacht 2004

§ 1

Der Prinz hat immer Recht.

§ 2

Hat der Prinz einmal nicht recht, tritt automatisch § 1 in Kraft.

§ 3

Dem Prinz sind täglich die neuesten Witze zu melden.

§ 4

Beiden Bürgermeistern wird ab sofort jegliche Gewalt entzogen.
Sie geht über auf die närrischen Corps Seiner Tollität und endet am Aschermittwoch 0 Uhr.

§ 5

Alle Narren haben sich bei den Stabsärzten der närrischen Corps mit HUMOR und HEITERKEIT gegen Griesgram und Muckertum impfen zu lassen.

§ 6

Mit Griesgram und Muckertum befallene Unheilbare sind über die Landesgrenzen in Skiurlaub abzuschieben.

§ 7

Bei entstehendem Ehekrach wende man sich an das Familienministerium Seiner Tollität, wo Beratungen am Aschermittwoch zwischen 24 Uhr und 0 Uhr kostenlos erteilt werden.

§ 8

Während den karnevalistischen Veranstaltungen ist Jedem Akteur gebührend Belfall zu zollen (auch bei nicht verstandenenem Witz).

§ 9

Die Stadtkasse hat nur zur Auszahlung an Narren geöffnet. Die ausgezahlten Gelder sind zugunsten Seiner Tollität in Alkohol umzusetzen um die Wirtschaft anzukurbeln.

§ 10

Wer den Kanal voll hat, ist verpflichtet, ihn an Aschermittwoch selbst zu entleeren.

§ 11

Sr. Tollität sind alle Närrinnen ab der Proklamtion nur mit gespitztem Mund und empfänglichen Gesicht entgegenzutreten.

Kabinettsbeschluss



DAS NÄRRISCHE MINISTERIUM SR. TOLLITÄT PRINZ PETER III. GIBT BEKANNT UND DURCH ALLERHÖCHSTEN KABINETTSBESCHLUSS WERDEN ERNANNT:

Persönlicher Adjutant der Prinzessin:
Helmut Anspach,
Leutnant der Prinzengarde

Persönlicher Adjutant des Hofstaates:
Dieter Heuft,
Leutnant der Rot-Weißen Husaren

Persönlicher Adjutant des Prinzen:
Andreas Versch,
Oberleutnant der Stadtsoldaten

Persönlicher Adjutant des Hofstaates:
Raphael Hermann,
Leutnant der Blauen Funken

Traditionelle Rathhauserstürmung



am 11.11.2003



Wer angesichts der kalten Jahreszeit ins Frösteln kam, dem wurde am 11.11.2003 trotz ungemütlichen Wetters ganz warm ins Herz. Pünktlich um 11.11 Uhr marschierten die Andernacher Karnevalisten, angeführt von der Beethoven-Band, zum Historischen Rathaus, um die Regentschaft zu übernehmen und die Stadtkasse an sich zu reißen.

Doch bevor das Schauspiel begann, wurde Friedhelm Bodemann offiziell

als Stadtkommandant verabschiedet. Claus Peitz, Vorsitzender des Festausschusses, verlas feierlich die Abschiedsurkunde und ernannte Manfred Platten zum neuen Stadtkommandant.

Dieser forderte seine närrischen Mitstreiter zur Erstürmung des Historischen Rathauses auf. Die flüchtigen Oberbürgermeister Achim Hütten und Bürgermeister Josef Nonn wurden gestellt, verhaftet und abgeführt. Bei ihnen fand man einen Tresor auf einer Schubkarre. Schnell war die Zahlenkombination geknackt und zur Überraschung aller fand man trotz leerer Stadtkasse immerhin 5 x 11 Euro.

In ihren Grußworten riefen die jeweiligen Vereinsvorsitzenden alle Bürgerinnen und Bürger auf, die Veranstaltungen der kommenden Session zu besuchen und unser rheinisches Brauchtum weiter zu pflegen. Mit einem kleinen Umtrunk im Historischen Rathaus endete die Veranstaltung und die Karnevalisten zogen sich wieder in ihre Quartiere zurück.



Musterung für
jedermann

ZUGWEG:

Stadionstraße - Schillerring - Breite
Straße - Kurfürstendamm - Bahnhof-
straße - Obere Wallstraße - Hochstraße -
Kramgasse - Markt

Der Rekrutenzug

Fastnachtsamstag,
21.02.2004

Treffpunkt ab 13.30 Uhr Schützenhof

Die Tradition in Andernach, dass alle Närrinnen und Narren, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, zuvor durch die närrischen Stabsärzte gemustert werden, wird auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte der Session sein.

Die närrischen Untertanen Sr. Tollität werden aufgerufen, ab 13.30 Uhr im Schützenhof in der Stadionstraße anzutreten. Dort können sich die Rekruten mit einer Erbsensuppe für den langen Weg stärken. Die Verpflegung wird vom Team des Schützenhofes übernommen.

Der Abmarsch zum Markt-
platz erfolgt um 15.11 Uhr.

Eintreffen auf dem Markt-
platz wird um ca. 16.11 Uhr
sein. Für den langen Marsch
bis auf den Marktplatz ist
jeder Rekrut gehalten, sich
mit Proviant und Flüssigkeit
zu verpflegen, damit die
Stabsärzte Sr. Tollität nur
fastnachtstaugliche Untertanen
vorfinden.

Musikalisch begleitet wird der
Rekrutenzug vom Spiel-
mannszug der Blauen Funken.



Impressum

Herausgeber:

Festausschuß des Andernacher
Karnevals e.V. verantwortlich für
Wort, Bild und Anzeigen.

Redaktion:

Dirk Anhaus unter Mitwirkung der
närrischen Korps und der Gesell-
schaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen
und Anzeigen ist nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers gestattet

Foto Titel:

IHR Foto-Profi

Fotos Innenteil:

IHR Foto-Profi, Fotostudio A. Send-
ler, Dirk Anhaus, Thomas Manstein,
Wolfgang Pape, Archiv, u. a.

Layout, Satz, Gesamtherstellung:

Niederprüm Druck und Media GmbH
Lohmannstraße 21
56626 Andernach
Tel. 0 26 32 / 9 27 80
www.niederpruem-druck-und-media.de

Spendenaufruf

des Festausschusses
des Andernacher Karnevals e.V.
zur Förderung des heimischen
Brauchtums.

Für die vielfältigen Aufgaben sind
wir auf die tatkräftige Unterstüt-
zung von engagierten Bürgern,
Gönnern und Freunden angewiesen.
Damit unter anderem auch der Ro-
senmontagszug als Triumphzug für
unser Tollitätenpaar auch in Zu-
kunft als Höhepunkt im
Andernacher Karneval eine große
Anziehungskraft weit über die Gren-
zen unserer Vaterstadt ausübt.
Für Ihre Spende dankt Ihnen der
Festausschuß des Andernacher Kar-
nevals schon im Voraus.

Bankkonten:

Kreissparkasse Mayen

BLZ 57650010 · Konto 020-002515

Volksbank Rhein-Ahr-Eifel eG

BLZ 57761591 · Konto 382934000

*Ein Inserat auf jeden Fall,
ist Spende für den Karneval.
Drum soll auch unsere
Bitte sein: Kauft stets bei
diesen Firmen ein!*

Vom bärenstarken Entwurf bis zum perfekten Produkt

Endlosformulare

Geschäfts-
drucksachen
Bücher
Prospekte
Flyer
Plakate
Kalender
Bild-Postkarten
Schilder
Stempel
Visitenkarten
T-Shirts, Caps
Polo u. Sweater
Kugelschreiber

Lohmannstr. 21
Industriepark B9
Tel. 02632/9278-0
Fax 02632/927831



**niederprüm
druck & media**
ANDERNACH

Rosenmontagszug 2004

Zugleitung: Günther Oster, Udo Stell

Aufstellung: Schillerring

Abmarsch: 14.11 Uhr

Zugweg: St. Thomaser Hohl - Werftstraße - Güntherstraße - Ludwigstraße - Karolinger Straße - Landsegnung - Koblenzer Straße - Scheidsgasse - Konrad-Adenauer-Allee - Kirchstraße - Auf der Wick - Friedrichstraße - Bahnhofstraße - Marktplatz, dort erfolgt die Auflösung



1. Musikkapelle Brohl / Eifel
- 2. Wagen Zugleitung**
3. Fußgruppe Elisabethschule
4. Fußgruppe FKG (Fuhrmann)
- 5. Prunkwagen 01:
FKG (Fuhrmann)**
6. Bannträger der Blauen Funken
7. Tanzgruppen der Blauen Funken
8. Spielmannszug der Blauen Funken
9. Jugend-Funkengarde
10. Standarte der Blauen Funken
11. Vorstand der Blauen Funken
12. Offizierskorps der Blauen Funken
13. Marketenderinnen der Blauen Funken
14. Historische Kostümgruppe der Blauen Funken
15. Wibbelgruppe der Blauen Funken
16. Kanonen der Blauen Funken
17. Trosswagen der Blauen Funken
- 18. Prunkwagen 02:
Alt-Herren-Korps der Blauen Funken**
19. Fußgruppe Jahrgangsstufe 13 BVS Gymnasium
20. Kolpingkapelle Weyher/Pfalz
21. Fußgruppe
- 22. Prunkwagen 03:
Jusos**
23. Fußgruppe McDonald
24. Musikverein Boxberg
25. Fußgruppe Heilig (Annenacher Gemängs)
- 26. Prunkwagen 04:
99 Jahre MASA AG**
27. Musikgruppe De Bierpruvers (Ekeren)
28. Fußgruppe Bierpruvers
- 29. Prunkwagen 05:
Prinzenpaar Ekeren**
30. Fahnengruppe der Rot-Weißen Husaren

31. Majoretten der Rot-Weißen Husaren
32. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
33. Korps der Rot-Weißen Husaren
34. Frauen der Rot-Weißen Husaren
35. Trosswagen der Rot-Weißen Husaren
- 36. Prunkwagen 06:
Möhnen Ewig Jung**
37. Fußgruppe Möhnen Ewig Jung
38. Fanfarenzug Koblenzer Dragoner
39. Fußgruppe Koblenzer Dragoner
40. Fußgruppe Alte Prinzen гарде (Leutesdorf)
41. Fußgruppe
42. Musikorgel Emmerich (Leutesdorf)
43. Möhnenklub Weinhexen (Leutesdorf)
44. Fußgruppe Helmes (Leutesdorf)
45. The Sound of Frankfurt
- 46. Prunkwagen 07:
Festausschuß Andernacher Karneval**
47. Fußgruppe Oberdörfler Irlich
48. Musikverein Leudersdorf
49. Fußgruppe
- 50. Prunkwagen 08:
Apollo**
51. Fußgruppe
52. Blasorchester Freiwillige Feuerwehr Meudt
- 53. Prunkwagen 09:
GERAK**
54. Fußgruppe Jecke Weiber (Claudia Bade)
55. Fanfarenzug Edelweiß Weißenthurm-Andernach
56. Fußgruppe
- 57. Prunkwagen 10:
Ranher Club**
58. Fußgruppe Schlossgeister der Stadtsoldaten
59. Fahنشwenker der Stadtsoldaten
60. Spielmannszug der Stadtsoldaten
61. Nachwuchs der Stadtsoldaten
62. Damenkorps der Stadtsoldaten
63. Korpsfahne mit Begleitoffizieren
64. Tanzpaar der Stadtsoldaten
65. Vorstand der Stadtsoldaten
66. Langrockgeschwader der Stadtsoldaten
67. II. Kompanie der Stadtsoldaten
68. Fußgruppe Herzliefchen der Stadtsoldaten
69. Trosswagen der Stadtsoldaten
- 70. Prunkwagen 11:
Suzuki Team**

71. Fußgruppe Suzuki Team
72. Fußgruppe Schon
- 73. Prunkwagen 12:
Bermuda Dreieck**
74. Fußgruppe Taubentränke
75. Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Eich
76. Fußgruppe
- 77. Prunkwagen 13:
Stammtisch Bescheid**
78. Bürgergarde Plaidt
79. Fanfarenzug Barbarossa 1967 Gelnhausen
80. Fußgruppe
- 81. Prunkwagen 14:
Annenacher Junge**
82. Fußgruppe Rhein-Mosel-Fachklinik
83. Musikverein Hochscheid
84. Fußgruppe
- 85. Prunkwagen 15:
Fiesta**
86. Standarte der Prinzen гарде
87. Marketenderwagen der Prinzen гарде
88. Kindergarde der Prinzen гарде
89. Frauengruppe der Prinzen гарде
90. Stabsmusikzug der Prinzen гарде
91. Dreigestirn der Prinzen гарде
92. Offizierskorps der Prinzen гарде mit Amazonen und Gardisten
- 93. Prunkwagen 16:
Sr. Tollität und Ihre Lieblichkeit**
94. Reitergruppe der Prinzen гарде
94. Kutsche der Prinzen гарде
- 96. Prunkwagen 17:
Senioren der Prinzen гарде**
97. Fußgruppe Boch
- 98. Prunkwagen 18:
De Dötze**

Änderungen vorbehalten



Es war einmal...

Andernachs Tollitätenpaar 1979

25 Jahre ist es her, dass am 10.02.1979 Prinz Otto I. und Prinzessin Elfriede I. (Ehepaar Volk) mit dem gesamten Hofstaat auf dem historischen Marktplatz in Andernach proklamiert wurden.

Festausschusspräsident Heinz König vollzog die Proklamation. Mit einem eigens gecharterten Personenzug fuhr das Prinzenpaar nebst Hofstaat vom Rhein kommend in den Güterbahnhof ein, wo auch die Parade abgenommen wurde.

In einem vom Kegelklub „Königskinder“ gebauten Wagen, der einen

Bahnhof darstellte, fuhr das Prinzenpaar unter dem Jubel der närrischen Bevölkerung zur Prinzenproklamation zum Marktplatz. Danach folgten 14 unvergessliche schöne Tage.

Unser Dank gilt heute noch dem gesamten Hofstaat, den Fahrern, dem Korps der Blauen Funken und allen, die uns in der närrischen Zeit unterstützt haben.

Dem diesjährigen Prinzenpaar mit Gefolge wünschen wir für die Session alles Gute und viel Spaß an der Freude mit einem dreifach donnernden „Ratsch Bumm“.



... vor 25 Jahren

Möhnenauflauf auf dem Andernacher Marktplatz!

Schwerd Donnerstag 1936 muss es gewesen sein, als diese Fotos auf dem Andernacher Marktplatz entstanden sind, wahrscheinlich kurz nach dem Umzug.



(Von heute) Auch hier kann man sehr gut die urigen Möhnenkostüme erkennen, die vorwiegend individuell und in „gedeckten“ Farben getragen wurden. „Knapp 16 Uhr“ zeigt der Zeitmesser im Hintergrund am Haus „Uhren-Hein“.



(Von vier) Dieses Bild zeigt Mitglieder einer neu gegründeten Möhnengruppe. Darunter befinden sich folgende Andernacherinnen: Fr. Schleich, Fr. Gutmann, Fr. Sauerborn, Fr. Schmelz, Fr. Arenz, Fr. Fett, Fr. Wirth, Fr. Linz. Der Name dieser närrischen Formation ist leider nicht bekannt.

Annenache Vezeelche „Corporate Design“

„... Bie esch bäim letzte Wochemaat widde mä Jemöös vekaaft hann, köömen noännne 3 Türke, 2 Tamile, 4 Schwarzafrikane on 3 Chinesse vorbäl. Esch direktemang en de Lääf ent Roothaus jermit on hann ons City-Managerin jefööcht: „Es häi en Annenach ewäi en UNO-Konferenz?“ Du soot tie:“ Aber nein, das gehört doch alles zu dem neuen städtisch-dynamischen Fremdenverkehrskonzept und das heißt: „Corporate Design“ mit neuem Logo und neuem Slogan – eine gigantische Vision!“ Esch soot:“ Steffi, esch als steuerezahlende Bürje hann och en Vision – jatz äänfach –mie nemne dat ganze Kröömche „Annenach International“. Dafür werden zum Beispiel bekannte Orte und Gebäude neue internationale Namen erhalten; das hebt das Flair und gibt was her!“

Mäine Vorschlag:

Der Marktplatz heißt in jedem Fall in Kürze „Platz International“. Und samstags wird er dann fürwahr zum Andernacher Großbazar. Die Bahnhofstraße – das ist o, k. Nennen wir jetzt „Champs Elysee“. Der Runde Turm mit dicker Mauer wird umgetauft in „Old Big Tower“. De Mariendom kräft en neue Name: Aus „Unsere lieben Frau“ wird „Notre Dame“. Der Helmwartsturm – über die Mauerlücke führt jetzt ja schon die „Seufzerbrücke“. Das Chinesenviertel kennt jedermann. „Klein Hong Kong“ hört sich besser an. Der Tote Arm – es ist keine Schande, verwandelt sich zum „Canale Grande“. De Namde Sprudel – glauft et mie – häält nordeuropäisch jetzt „Geysir“. Die Südhöhe heißet teils „Golan“, der andere Teil „Neu Kasachstan“. Das Hortenkaufhaus auf alle Fälle wird zur Touristenlenkungsstelle. Dieses Konzept ist doch ganz genial und belastet den Stadtsäckel nicht einmal. Auf diese Weise, es ist kein Scherz, wird unsere Stadt zur „Weltstadt mit Herz“. Dann könne mie – esch dohn droff wette – Füe laude Touriste ons nimmie rette. Die Gäste werden dann immer mehr, Es liebe der Andernacher Fremdenverkehr!“



Et Käät vom Maat (Ingrid Druschke)

Blauer Dunst!

Wer erinnert sich noch an die Prunksitzungen im legendären Saalbau Gabel in der Koblenzer Straße ?

Die Stimmung ließ manchesmal die Halle gefährlich erbeben und die Luft war dank der zahllosen Zigarettenraucher zum Schneiden.

Hier ist eine kleine Abhandlung zum Thema „Zigaretten“ aus der „Käuler-Stammtisch-Zeitung, Faasenaacht 1976“ unter dem Titel: „Zigarettenraucher unter sich“



Zigarettenraucher unter sich

Auf einem ECKSTEIN saß Frau PEER,
zog über ihre Nachbarn her:
„Frau ERNTE“, sprach sie arrogant,
„die JUNO hat's mit STUYVESANT!“

„Das ist ja äußerst delikates!“
meint die MURATTI ganz privat.

„Nun ist mir klar, aus welchem Grund,
die JUNO ist so dick und rund.“

Der SIMON – ARZT, der alte Fuchs,
verriet es an die kleine LUX.

Und gestern Nachmittag beim Tee,
da wusste es schon die HB.

Die JUNO – glaubt es mir auf's Wort,
bekommt demnächst 'nen kleinen LORD.“

Doch dass es sich nicht so verhielt,
gestand das Fräulein CHESTERFIELD.“

„Unmöglich sagte sie galant,
„niemals von PETER STUYVESANT,
denn der gehört zu Kavalieren,
die Filter tragen beim Poussieren!“

Anzeige aus Stadtschell 1968



DM 1,65

Zigarettenfabrik Rhenania
GmbH
Aulvernath



TABAK UNGER GMBH

GROSS- UND EINZELHANDEL

Krayerstr. 55, 56626 Andernach, Tel. (0 26 32) 8 20 41, Fax (0 26 32) 8 35 47

FILIALEN:

Neuwied, Langendorfer Straße 115
Tel. 02631/31958

Neuwied, Engerser Straße/Ecke Mittelestraße
Tel. 02631/999533

VERKAUFSSTELLEN:

Nastätten, Römerstraße 17
Pirmasens, Kaufhaus Am Schloßplatz
Neuwied, Kaufhaus Claus
Koblenz, Kaufhof/Galeria
Freiburg, Salzstr. 3
Bad Wildungen, Brunnenstraße 49
Wunstorf, Altstadt Markt
Burgdorf, Kaufhaus Danielsmeier
Duisburg-Hamborn, Markt-Center

Neustadt a. Rbg., Kaufhaus Hibbe
Gifhorn, Kaufhaus Döpke
Meschede, Plus Markt
Remagen, Marktstraße 68a
Würzburg, Kaufhof/Galeria
Koblenz, Gewa/Kaufhaus
Bückeberg, Kaufhaus Schild
Pforzheim, Kaufhof/Galeria
Hanau, Kaufhof/Galeria

NETTE Typen

-Anzeige-



Geschäftsführer Manfred Schuth und Verkaufsführer Wolfgang Berresen

Zum 5. Mal hatte die Nette-Brauerei zum Empfang in das Foyer der Mittelrheinhalle eingeladen. Die Gastgeber, mit dem Geschäftsführer Manfred Schuth und Verkaufsführer Wolfgang Berresen, konnten zahlreiche Gäste aus Politik, Handel und Wirtschaft sowie die närrischen Kooperationen begrüßen. Natürlich ließ sich auch das Andernacher Tollitätenpaar Gero I. und Claudia I. nebst Hofstaat sich es nicht nehmen die „netten Typen“ zu besuchen um an diesem glanzvollen Empfang mit den

150 geladenen Gästen bei phantastischer Stimmung zu feiern. Wie in jedem Jahr, hatten sich die Verantwortlichen wieder ein besonderes Programm mit vielen Überraschungen für den Abend einfallen lassen. Die Jugendtanzgruppe der „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ der Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Dring“, der „Bergische Jung“ und „Die Rabaue“ sorgten für einen tollen Abend und gute Stimmung. Bei leckerem Nette-Edel-Pils feierten die Gäste vergnügt und ausgelassen Karneval.



Das Narrenvolk feierte ausgelassenen Karneval bei Empfang der Nette-Brauerei in Andernach



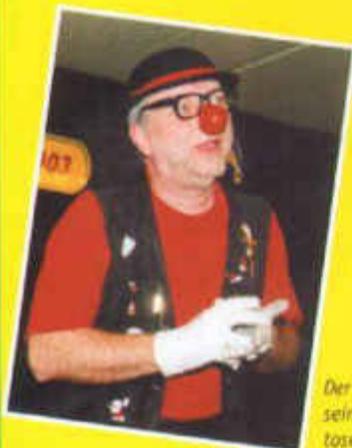
Geschäftsführer Manfred Schuth wurde vom Präsidenten des Festausschusses Claus Peitz und dem Vize-Präsident Heinz Rabenhofer für Verdienste im Andernacher Karneval mit dem Festausschusskreuz ausgezeichnet.



Die Tanzgruppe „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ sorgte mit ihrer gekonnten Einlage für Begeisterung



Ein Prosit auf den Nette-Empfang: Fröhlich feierte das Andernacher Tollitätenpaar bei den „Netten Typen“.



Der „Bergische Jung“ begeisterte mit seinem Vortrag das Publikum und erhielt tosenden Applaus.

Also bis zum
6. Nette-Empfang
2004 in
Andernach.



„Die Rabaue“ waren mit ihren Liedern Garanten für tolle Stimmung.



GERAK Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Meine liebe GERAK-Familie, liebe Freunde und Gönner, liebe Andernacher Bürger

Ich grüße Sie herzlich an dieser Stelle und freue mich, auch im Jahr 2004 als Präsident nunmehr im achten Jahr an der Spitze des Vorstandes der GERAK stehen zu dürfen.

Die Einführung des „Teuro“ brachte eine Vielzahl an Herausforderungen, die wir im Vorstand der GERAK trotz

immer knapper werdender Mittel bisher gemeinsam bewältigt haben.

Ein fester Bestandteil der GERAK ist seit nunmehr vier Jahren die Ausrichtung des Polterabends, der trotz aller Bedenken neuen Schwung in unser Vereinsleben gebracht hat. Wir sind stolz, so ein altes Brauchtum weiter führen zu dürfen und hoffen, dass der Polterabend 2004 wiederum eine gelungene Veranstaltung für alle Gäste werden wird. Ich bin mir sicher, dass der diesjährige Sessionsorden der GERAK dazu seinen Beitrag leisten wird.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei all denen zu bedanken, die der GERAK bisher mit Rat und Tat hilfreich zur Seite gestanden haben. Ein Dankeschön gilt auch den Mitgliedern des Andernacher Festausschusses, unseren Korps und den Möh-

nen. Ohne diese Vereine wäre es nicht möglich, unser heimatliches Brauchtum zu feiern und unsere schöne Tradition fortzuführen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Vereinen, aber ganz besonders dem zukünftigen Tollitätenpaar aus den Reihen der Blauen Funken ein gutes Gelingen und viel Spaß an der Freud.

Ein dreimal Annenach Alaaf

Franz-Josef Mosen (Präsident)



Franz-Josef Mosen wurde mit dem BDK-Verdienstorden in Gold geehrt!



Beim letztjährigen Polterabend wurden Persönlichkeiten aus den Reihen der GERAK geehrt. Extra aus Trier angereist war Hans Peters, Präsident des Landesverbandes Rhein-Mosel-Lahn e. V. im Bund Deutscher Karneval

e. V., um Anne Hinrichs mit dem Verdienstorden des Landesverbandes und Franz-Josef Mosen mit Urkunde und Ehrenorden in Gold des Bundes Deutscher Karneval (BDK) auszuzeichnen.



Für das Prinzenpaar kräftig gepoltert

„Bei der GERAK ist Maskenball, so feiern wir den Karneval“, unter diesem Motto begrüßte Präsident Franz-Josef Mosen die zahlreichen Gäste beim 3. Polterabend der GERAK.

Nach altem Brauch und alter Sitte feierte das neue Tollitätenpaar am Abend vor ihrer offiziellen Proklamation eine zünftige Fete. Die rund 200 Gäste in Stimmung gebracht hatte ein



kleines, aber feines Programm, das von Werner Wagner moderiert wurde. Mit Showtänzen, Akrobatik, Vorträgen und Zaubervorfürungen wurden die Gäste glänzend unterhalten. Nach dem traditionellen „Poltern“ um Mitternacht wurde noch bis weit in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.



Carneval in der Partnerstadt

Ekeren



Prinz Walter I. aus 1975



Die neugegründeten Bierprüver nach 1975
ihren ersten offiziellen Ausflug.



Bierprüver im Andernacher Umzug

Die Karnevalsvereinigung „Die Bierprüver“ ist am 11.12.1973 gegründet worden. Sie entstand aus dem Katholischen Arbeiter Bund (K.W.B.). Diese Vereinigung organisierte schon seit 1966 Carnevalsfeten und proklamierte einen Prinzen. Der letzte Prinz des K.W.B. stammt aus dem Jahr 1973. Er war auch der Prinz der Bierprüver bei ihrem ersten Umzug im Jahr 1974.



Die erste Ekerer Carnevalsabordnung besucht Andernach in 1975.

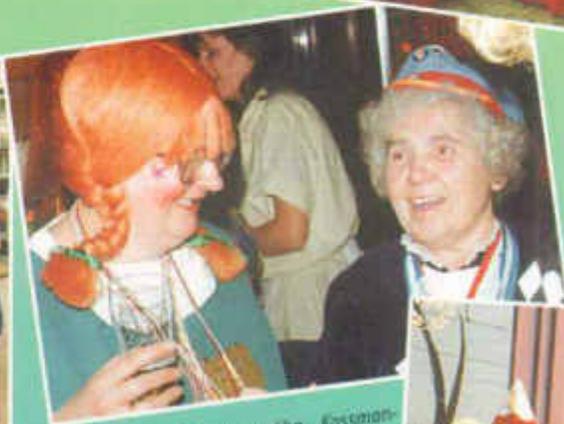


Bereits 1975 war eine Abordnung mit Prinz Walter I. zu Besuch beim Karneval in Miesenheim. Hier hat man sich umgeschaut und festgestellt, dass zu einem Prinz auch eine Prinzessin gehört. Nach vier Jahren alleiniger Herrschaft konnte man dann auch in Ekeren ein Prinzenpaar proklamieren.

Die Kontakte nach Andernach wurden weiterhin gepflegt und so waren Friedhelm und Gudrun Bodemann das erste Tollitätenpaar aus Andernach, die 1978 mit dem Korps der Rot Weißen Husaren an einem Umzug in Ekeren teilnahmen. Seitdem kommt das Andernacher Prinzenpaar und das prinzenstellende Korps zum Umzug in die Partnerstadt Ekeren.



Gute Freunde mit dem Korpsenoffizier der Blauen Funken.



Die unvergessliche Obermöhn „Kassmanns Thres“, Freundin der Bierprüver.

Das Ekerer und Andernacher Prinzenpaar nach dem Ekerer Umzug '04.

Prinz Walter I. mit Gefolge.
Nach 29 Jahre wurde er als Prinz
wieder gewählt.

30 Jahre Karneval in Ekeren sind natürlich ein Grund diesen Anlass gebührend zu feiern. Am 29. November 2003 folgten daher fast alle ehemaligen Prinzessinnen und Prinzen der Einladung und waren überrascht von der tollen Atmosphäre und der gelungenen Ausstellung in einem voll besetzten Akersaal. Jan Geeraets begrüßte auch Freunde aus Andernach und freute sich auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten vom Musikzug Blau Weiß Miesenheim.

In diesem Jahr übernimmt nach 29 Jahren nochmals Prinz Walter die karnevalistischen Amtsgeschäfte in Ekeren. Er freut sich besonders auf die fünfte Jahrszeit und auf die Umzüge in Andernach und Ekeren.

Die Bierprüver wünschen allen Karnevalisten tolle Tage und viel Spaß.



Farbenreiche Gruppe. Die Riesen links im Bild sind Zuschauer.



Möhningengesellschaft Ewig Jung 1948 Andernach



Endlich ist es soweit,
die Karnevalsslose Zeit
hat ein Ende.

Die Möhnen Ewig Jung freuen sich auf die neue Karnevalssession. Erfolgreich blicken sie auf die Session 2002/03 zurück. Wie in jedem Jahr war der Möhnenkaffee am 18.2.2003 in der Mittelrhein-Halle der Höhepunkt der Möhnen. Der Umzug der Möhnen am Schwerdonnerstag erfreut sich wachsender Beliebtheit aller Andernacher Karnevalisten. Ein besonderer Dank gilt den Frauen der Prinzengarde, die den Zug seit einigen Jahren unter-

stützen. Wir wünschen uns für die kommende Session, dass vielleicht noch andere Frauengruppen diesem Beispiel folgen und an dem Schwerdonnerstagsumzug teilnehmen. Dem amtierenden Prinzenpaar nebst Gefolge sowie allen Karnevalisten wünschen wir eine erfolgreiche Session 2003/2004 mit einem dreifach donnernden Andernach Alaaf.

Alaaf!

TERMINE 2004

Möhnenkaffee

10.02.2004, 15.11 Uhr, Mittelrheinhalle

Schwerdonnerstagsumzug

19.02.2004, 15.11 Uhr
(14.00 Uhr Treffen Schloßschänke)

Rosenmontag

23.02.2004, 14.11 Uhr, Schillerring

Möhnen-Aktivitäten

Allseits beliebt ist das alljährliche Sommerfest der Möhnen im Garten von Obermöhn Christel. Bei herrlichem Sonnenschein kamen alle, ob groß, ob klein zum Feiern nach Namedy. Es waren Vertreter befreundeter Vereine sowie Gönner der Möhnen geladen. Das Rheintal-Duo sowie der Stabsmusikzug der Prinzengarde sorgten für musikalische Unterhaltung. Auch für die Kleinen war bestens gesorgt. Mit Spielen und Gewinnen verging die Zeit für sie wie im Flug. Nach gutem Essen und Trinken waren sich alle einig, im nächsten Jahr wiederzukommen.



Halbtagstour

Die diesjährige Halbtagstour ging am 20. September 2003, 13.00 Uhr, zu Heinos Rathauskaffee nach Bad Münstereifel. Zwei besondere Heino-Fans konnten es nicht erwarten und standen bereits um 8.00 Uhr morgens an der Bushaltestelle. Als sie merkten, dass der Bus zu ihrem Leidwesen erst um 13.00 Uhr abfuhr machten sie sich einen schönen Vormittag in Andernach City. Nachdem man sich bei Heino mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatte, ging es weiter nach Bachem zum Weinfest. Hier erlebte man einige feucht-fröhliche Stunden, bis dass zur vorgerückten Stunde die Heimreise angetreten wurde.

Möhnenkaffee



Die Kindertanzgruppe begeistert seit vielen Jahren das närrische Publikum durch ihr unbekümmertes Auftreten. Kinder ab 3 Jahre sind in dieser Gruppe herzlich willkommen.



Seit der Session 2002/03 erfreuen sich die Möhnen eines neuen Puddels. Heike, du hast deinen Einstand mit Bravour gemeistert.



Das Nachwuchsballett ganz groß zeigte mit akrobatischen Einlagen den Besuchern ihr Können. Die neue Leitung dieses Balletts haben Steffi Beske und Melanie Hödtke. Für große und kleine Sorgen hat Marianne Aymarus als-Betreuerin immer ein offenes Ohr.



Als Till Eulenspiegel hat Rita Zimmer mit witziger Art die Stadtväter zum Denken angeregt.



Ein besonderer Dank gilt auch den fleißigen Helfern hinter den Kulissen, sowie den Schminkdamen, die für einen reibungslosen Ablauf der Sitzung stehen.

Kinnen hielt es mehr auf den Sitzen, als das Männerballett mit ihrem Samba Ole die Halle zum Beben brachte. Speedy-Gonzales, alias Hans K. sprang in überdimensionale Höhen. Das war ein Knaller.



Das Showballett der Möhnen entführte ihr Publikum in die Hippiezeit.



Da Obermöhr Christel im letzten Jahr 1 x 11 Jahre dieses Amt begleitete, gratulierte der Vorstand ihr mit einem Möhnenorden, der extra für sie gebacken wurde. Um das Werk zu betrachten, hatte der Vorstand für Christel ein Schabälche mitgebracht.

Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft

Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,
werte Gäste aus nah und fern,
liebe Närrinnen und Narren, liebe Funkenfamilie.

herzlich willkommen zum Karneval in Andernach, aber insbesondere zu den Jubiläumsveranstaltungen der „Blauen Funken“.

Seit Tagen fiebern wir dem schönsten Volksfest unserer Zeit, der „Annenacher Faasenacht“, entgegen.

Denn zum Jahreswechsel hieß es nicht nur „Prosit Neujahr“, „Annenach Alaaf“ und „Ratsch Bumm“, sondern von Herzen kommend: Herzlichen Glückwunsch „Fidelitas 1893 Blaue Funken“ zum 111. Geburtstag. Lasst uns also gemeinsam diesen

Geburtstag voller Freude feiern, finden wir doch in ihm die Zahl „E. I. F.“ wieder, die für uns Karnevalisten eine besondere Bedeutung hat. Ein Schein wohl jener, der nur an eine Schnapszahl denkt. Denn die Gründung der „Fidelitas“ im Jahre 1893 durch die ehrbaren Handwerksmeister und Mitglieder des „Rauchclub Fliegentod“ war in der Tat mehr als eine Schnapsidee. Pfl egte man als „Rauchclub Fliegentod“ innerhalb der Kolpingfamilie intensiv die Geselligkeit und nahm auch rege und aktiv am närrischen Treiben teil, blieb doch die Erkenntnis, dass keine Karnevalsgruppierung oder Gesellschaft von durchgängigem Bestand war. Eingebettet in dieses Wissen formulierten die Gründungsmitglieder ihre Satzung. Und hierin brachten sie den eisernen Willen zum Ausdruck, dauerhafte Brauchtumpflege zu gewährleisten. Dieses karnevalistische Herzblut stärkte ihr Stehvermögen und gab ihnen die Kraft, unsere Gesellschaft auf jenes Fundament zu stellen, dass zwei Weltkriegen trotzte und auch heute noch Jung und Alt in seinen Bann zieht.

So dient, wie in all' den Jahrzehnten zuvor, auch heute noch unser ganzes Bestreben dazu, mit Euch gemeinsam Freude, Frohsinn und Humor zu genießen. Dies sollte uns auch in besonderem Maße gelingen, kommt doch im Jubiläumsjahr „Andernachs Tollitätenpaar 2004“ samt närrischer Reisegesellschaft“, aus den Reihen unserer Blauen Funken. Echte Garant also für ein liebens- und lebenswertes Miteinander in unser altherwürdigen Vaterstadt Andernach.

In diesem Sinne haben auch alle Aktiven vor und hinter den Kulissen einen kulinarischen Leckerbissen und ein überaus bekömmliches närrisches Menü bereitet und bitten Euch, liebe Närrinnen und Narren, nunmehr am üppig gedeckten Tisch der Narretei Platz zu nehmen. Genießen wir also einmal mehr miteinander bodenständige „Annenacher Faasenacht“!

Meinen persönlichen Wunsch: „auf dass unsere Fidelitas 1893 – „Blaue Funken“ auch weiterhin wachse und gedeihe“ möchte ich mit unserem Funken-Treue-Eid bekräftigen und so rufe ich Euch zu:

**Auf der Kanone Donnerhall
das schallende Ratsch-Bumm.
Auf Freude, Frohsinn, Heiterkeit
schwört strahlend Alt und Jung,
Schwört im Zeichen der Standarte
hoch lebe der Humor,
schwört zur Freude aller Narren
Treue Dir dem Funken-Corps.**

Also auf eine wunderschöne Karnevalssession 2004, von der wir am Aschermittwoch schlicht und einfach sagen werden:
„nää bat wor et widder schön“

Dreimool Annenach Alaaf und ein kräftiges

„RATSCH BUMM“

Euer

Manfred Platten, Kommandant

In dem Corps der Offiziere

gab es fünf oder viere, nicht geordnet, unsortiert auf der Bühne nie kopiert, waren es die Büttendredner die dann früher oder später - nein, in neunzehnhundneunzig in Ziemons' Keller freuten sich, dass ne Idee nahm dann Format „de Offze“ aus der Taufe - blau /weiß /akkurat.

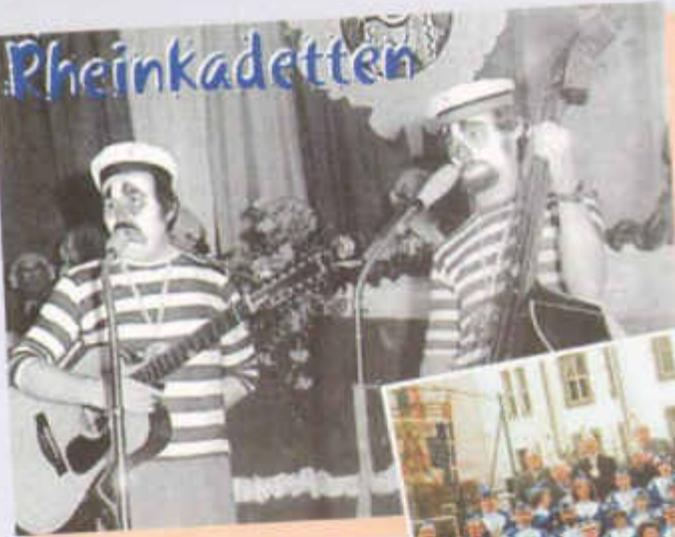
Der Zulauf gab den Männern recht erst ohne Mädels, gar nicht schlecht, jedoch dann mit der holden Schar wurd's Offze-Leben wandelbar. Und da man war voll Tatendrang, voll Eifer man den Säbel schwang.



Sel's Frühstück mit den Offizieren Rekrutenzug und defilieren, wenn's Corps marschiert und auf der Bühne ungeniert Sketche, Lieder und auch Reime. Ein Fremdwort ist uns Langeweile.

In diesem Jahr gibt's viel zu tun nach 111 mal Ratsch und Bumm. Wir versprechen uns'rem Corps, dem Blauen: Auf „de Offze“ könnt ihr bauen, stets mit Ziel und auch mit Maß hoch lebe die Fidelitas!

Rheinkadetten



Die „Rheinkadetten“ in ihrer Besetzung der Jahre 1974-89: Heiner Lohner und Josef Weber

Jubiläumsfest



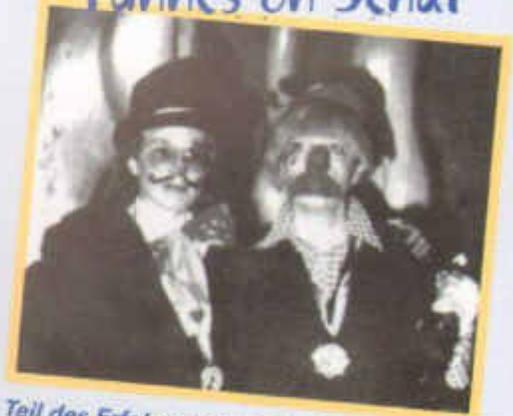
Die 90-jährige Fidelitas
Das 95-jährige Funkencorps
im Jahr der Andernacher 2000-Jahr-Feier

Der Spielmannszug

1979
auf der Bühne der „Ersatznarrhalla“ im Pfarrzentrum St. Stephan



Tünnes on Schäl



Teil des Erfolgsrezeptes beim Nauzennummedaach: Tünnes on Schäl (Christa Schrömges und Marie-Luise Platten)

Blickfang in der Altstadt: Der Funken-Narren-Brunnen



Gründungsfoto des AHC



Das Funkencorps beim 100-jährigen



Jubiläums-Salut



Rühr jebotzt: vier Kanonen und zwei Generationen Kanonenbesetzung stehen 1993 zum Jubiläumssalut bereit

Nachwuchsarbeit; heutiges Funkenmariechen/ Tanzoffizier/Marketenderinnen/Trainerin Wibbelgruppe/Wibbelbrüder/ Präsident Kindersitzung, alle vereint auf einem Foto der Jugend-Funkengarde 1998.



Der Spielmannszug auf der Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover



Das Funkencorps an ehrwürdiger Stätte in der Mainzer Rheingold-Halle beim 100-jährigen des MCC.



Angetreten zum 111-jährigen



Oktoberfest



Funkenstolz und bayrische „Gemütlichkeit“ Oktoberfestzug 1994



Ein Verein stellt sich vor: Großer Auftritt des Corps beim Kreisnarrentreffen 1998 in Kottenheim.

Der Spielmannszug im Zeitraffer

Wenn ein Verein wie die Fidelitas 1893 Blaue Funken nährische 111 Jahre alt wird, kann auch der Spielmannszug dieser Korporation mit seinen immerhin auch schon 67 Lenzen einmal Rückschau halten.

Junge Leute konnten für den Spielmannszug gewonnen werden. Seit dem Jahr 2000 nun hat Rolf Koch das Ruder, bzw. den Tambourstab in der Hand und steht einem stattlichen "Haufen" von ca. 35 Spielern vor, die sich wie alle anderen früher, der Sache und dem Korps verpflichtet fühlen und ihnen Ehre geben. Die abwechslungsreichen Themen bei den Sitzungsauftritten in den letzten Jahren, die von

einem immer wieder begeisterten Publikum aufgenommen wurden, zeugen hiervon.

Aus den Reihen des Spielmannszuges sind auch 3 Prinzen dem Andernacher Karneval zur Verfügung gestellt worden.

Es waren 1987 Tambourmajor Karl Niederprüm, 1991/92 Peter

Ziemons und als Prinzessin seine Frau Kuni (beide im Spielmannszug) und 2000 Jürgen König.

Wenn man in den alten Chroniken blättert, so kann man nachlesen, daß in den 50er Jahren die Spielleute zu etlichen Wettstreiten gefahren sind und sehr erfolgreich sowohl als Musikzug als auch als Solisten wa-

ren. Zu diesen Anlässen und vielen Teilnahmen bei auswärtigen Umzügen wurden auch weite Anfahrten in Kauf genommen, obwohl die Automobilität nicht so groß war, wie sie später wurde.

Heutzutage fahren wir in die Partnerstädte von Andernach nach Frankreich, Belgien, Österreich, Großbritannien und Thüringen, nehmen teil an verschiedenen Rheinland-Pfalz-Tagen und unternehmen Ausflugsfahrten z.B. zum Oktoberfest nach München oder zur Weltausstellung nach Hannover. Einmal im Jahr führen wir eine Tour in die nähere Umgebung als Familienausflug durch, entweder mit einer Wanderung oder eine lustige Auto-Rallye wie zuletzt im vergangenen Jahr.

Auch dem Medium Fernsehen kann man sich heute nicht mehr entziehen (wer will das eigentlich noch?) und so kann man unseren Spielmannszug und das ganze Korps auch



„Die 70er Jahre mit neuer Uniform und Schlaghosen“

Immer wieder einmal auf dem Bildschirm sehen. So z. B. bei Auftritten in Karnevalssendungen von ZDF und Kanal 10 oder bei Übertragungen von Umzügen in nah und fern. Aber eines ist doch gleich geblieben (was man in den Chroniken immer wieder lesen kann und die heute alten Spielleute bestätigen),

Die Foto's geben sehr schön einen Zeitraffer wieder von den Anfängen bis heute. In der äußeren Erscheinung wechseln nicht nur die Gesichter der Spielleute, auch die Uniform und die Instrumente unterliegen einem Wandel der Zeit. Zusätzlich haben wir uns für verschiedene Karnevalsauftritte ein Harlekin-Kostüm und für Sommerauftritte leichte Westen angeschafft, damit wir für alle Gelegenheiten ein gemeinsames optisches Äußeres abgeben.

Für die Zukunft wünschen wir uns alle einen gewissen Fortbestand der Traditionen, aber auch die Möglichkeiten und den Mut zu notwendigen Veränderungen. In diesem Sinne ein kräftiges "Ratsch-Bumm", alles Gute zum Jubiläum und vor allem viel Spaß bei den Feierlichkeiten.



„Aus den Anfangsjahren“

Viele Mitglieder (seit 1975 endlich auch weibliche) sind in dieser Zeit gekommen und gegangen. Manche nur für wenige Jahre, aber andere sind Jahrzehnte der Musik treu geblieben.



„Die wilden 50er Jahre“

Das die Anhänglichkeit in dieser Zeit (und das bis heute) insgesamt sehr gross gewesen ist, zeigt auch die geringe Anzahl der Tambourmajore. Der erste war 1937 Josef Aretz, gefolgt 1950 von seinem Bruder Fred Aretz und ab 1962 Hans Breuch. Karl Niederprüm übernahm dieses Ehrenamt 1975 und behielt es dann für immerhin 25 Jahre (!). In dieser Zeit vollzog sich der größte Wandel. Der bis dahin parallel existierende Fanfarenzug wurde in die "Knöbelches-Musik" integriert, das musikalische Repertoire erheblich erweitert und viele neue,



„Neue Leute braucht das Land. Wieder neue Uniformen in den 80er Jahren“

das die jungen von damals nicht weniger Spaß an der Musik und den damit verbundenen schönen Erlebnissen hatten, wie wir heute.



„Aus den 90er-Jahren ins neue Jahrhundert“



„Eine stattliche Truppe. Die 60er Jahre“



Jugend-Funkengarde



Die Minis

Training jeden Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle der Rhein-Mosel-Fachklinik
Trainer: Rita und Alina Schumacher



Die Kometen

Training jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr im Gymnastikraum der Geschwister-Scholl-Realschule
Trainer: Bettina Lammert und Laura Schmitz

Die Fünkchen

Training jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr im Gymnastikraum der Geschwister-Scholl-Realschule. Trainer: Silja und Bettina Porz, Max Neubert

Die Betreuer der Jugendfunkengarde v.l.n.r.: Bettina Lammert und Laura Schmitz (Trainerinnen Kometen), Tobias Koch, Andreas Scheib (Jugendwart), Bärbel Korb (Kasse), Daniela Wiss, Patrick Weiler und Janine Verbücheln. Auf dem Bild fehlen: Silja und Bettina Porz, Max Neubert (Trainer Fünkchen), Rita und Alina Schumacher (Trainerinnen Minis) und Bärbel König.



Alt-Herren-Corps im Jahre 2003 näher betrachtet

Nach nunmehr über 23 Jahren seines Bestehens zählt das Alt-Herren-Corps (AHC) aktuell stolze 63 Senatoren. Bei einer solchen Zahl an Senatoren sind natürlich zwangsläufig viele runde Geburtstage im Jahr zu



verzeichnen. Aber auch die traditionellen Frührschoppen (jeweils am 1. Sonntag eines Monats) wurden mit permanent hoher Beteiligung wieder reihum in den Gaststätten von Funkenmitgliedern durchgeführt (Jägerhof/ Tauben-tränke/Café Rommersbach/ Pilsstube Parkhotel/Hotel am Markt/Häuschen/Kolpinghaus). Aber auch andere Aktivitäten und Ereignisse waren zu verzeichnen:

Die Beteiligung im Rahmen des Funkencorps am Neujahrsmarsch der Andernacher Corps war für viele Senatoren selbstverständlich. Beim ersten Frührschoppen im neuen Jahr zeichnete der geschäftsführende Funkenvorstand alle anwesenden Senatoren mit dem Sessionsorden aus, den 2003 der AHC-Prunkwagen zierte und der so auf 2x11 Jahre AHC aufmerksam machen sollte. Auch beim „Fest in Blau“ waren wieder einige Unentwegte zu entdecken. Die Evergreens aus den Reihen des AHC waren auch bei den Sitzungen des Funkencorps natürlich wieder fester Bestandteil des Programms. Und auch hinter der Bühne, insbesondere am Saaleingang, waren wieder zahlreiche Helfer aus den Reihen des AHC



bei den Sitzungen und den Nauzenumdaachen unverzichtbar. Zwei weitere Auftritte gab es im abgelaufenen Jahr bei der St. Johannes-Nachbarschaft und der Kolpingfamilie.

Besonders stark war die Beteiligung natürlich beim traditionellen Dämmerchoppen am 5. Februar. Geschmückt war nicht nur der Saal wieder in hervorragender Weise, auch die Anwesenheit der Gattinnen unserer Senatoren trug zur Ausschmückung des Abends bei.

Selbstverständlich war es für 28 Senatoren, am Rosenmontag in bestem Sonntagsstaat zum Jubiläumsbild des Corps Aufstellung zu nehmen. Dabei wurden die Muskeln der Augenlider durch ständiges „Auf und Zu“ (mind. 40-mal, natürlich auf Kommando) kräftig trainiert, aber es entstand auch ein gelungenes Foto.

Am 4. Juli 2003 waren auch die „Alten Herren“ selbstverständlich vertreten, um das Corps beim Bäckerjungenfest im Bierstand personell zu unterstützen.

Der traditionelle Dämmerchoppen im Sommer fand zum dritten Male in der Funkenhalle statt. Den Weg dorthin fanden an die 100 Personen. Fleißige Hände hatten in stundenlanger Arbeit die Funkenhalle in ein gemütliches Ambiente „Das Alt-Herren-Corps im Jahre 2003 näher betrachtet“ verwandelt. Für das leibliche Wohl sorgte u.a., neben den leckeren Salaten der Senatorenfrauen, Senator Ferdi Busenkuhl. Trotz großer Hitze wurde es wie immer ein gelungenes Fest, bei dessen Ausgestaltung die Evergreens natürlich genauso wenig fehlen durften wie die



Frauen unserer verstorbenen Senatoren als Gäste.

Well es so schön war in der Funkenhalle, waren die Senatoren fünf Wochen später auch beim großen Sommerfest des Funkencorps, das selbstverständlich auch tatkräftig mit vorbereitet wurde, wie immer mit einer stattlichen Abordnung präsent. Über dreißig Senatoren



nutzten die Gelegenheit, am 23. Oktober den größten Arbeitgeber in Andernach, die Firma Raselstein Hoesch, zu besichtigen. Eine beeindruckende Veranstaltung, an der auch „alte Raselsteiner“ gerne teilnahmen. Auch die Eröffnung der Jubiläums- und Prinzemission

2003/2004 ließen sich zahlreiche AHC-ler mit ihren besseren Hälften nicht entgehen, und auch für die Evergreens war es eine Verpflichtung, am gelungenen Programm mitzuwirken.

Es bleibt festzuhalten, dass die Alten Herren auch im abgelaufenen Jahr wieder ihr gerüttelt Maß dazu beigetragen haben, dass die Geselligkeit innerhalb der Funkenfamilie nicht zu kurz kommt. Auch wenn's ums Anpacken ging waren stets einige Alte Herren mit dabei und wollen dies auch in Zukunft sein. Man kann getrost darauf vertrauen, dass das AHC auch über das bevorstehende Jubiläum hinaus eine feste Größe im Vereinsleben bleiben wird, auf die sich der Vorstand voll und ganz verlassen kann.

Das diesjährige Kanonensommerfest fand am 27. Juli 2003 bei herrlich-warmen Wetter statt. Der Einberufung zur eintägigen Reserveübung sind rund 40 Mitglieder, Freunde und Gönner der Kanonenbesatzung gefolgt.

Nach der gemütlichen Kaffeerunde durfte jeder sein Können und Geschicklichkeit bei der:

- Schießausbildung
- Ausbildung an Karte + Kompass
- Wurftechniken

unter Beweis stellen. Gratulieren konnte die Kanonenbesatzung dem Team: Gabriele Hermann - Roland Gallert.

Der diesjährige Ehrengast Toni Gesell ist stolz das Zertifikat von dem bestandenen Kanonenlehrgang erwerben zu haben. Der Lehrgang beinhaltet die wichtigsten Aufgaben eines Kanonniers zu erlernen:

- Rühr botze
- Kanon bediene
- Schuss zünde und awfeure
- Zeug foträume und eine drinke

Herzlichen Glückwunsch Toni! Kanonenoffizier Alfred Korb freute sich besonders über sein neues Mitglied Rolf Sauer, der sich als pfiffiger Alleinunterhalter an der Gitarre entpuppte. Wie immer war es ein feucht-fröhliches Fest und wird im nächsten Jahr fortgesetzt.



Die Nauzefrauen vom „Kleinen Damenkomitee“



Sie passen genau ins Blau-Weiße Klischee diese Damen vom kleinen Damenkomitee. als Marketenderinnen sind Sie eine flotte Truppe im Rosenmontagszug eine ansehnliche Gruppe. Ob beim Funkenfest oder Heringssens sind Sie ein Symbol, da sorgen sie bei den Funken fürs leibliche Wohl.



Vor 25 Jahren gegründet: Die Tanzgruppe „Gutes Mittelalter“. Auch 2004 noch beim Nauzenummedaach dabei – mein Gott Walter. Und jedes Jahr mit neuen Ideen und Kostümen, die ganze Meute als Tanzgruppe „Blue Stars“ sind sie ganz groß noch heute.



Drei gestandene Kerle, nährisch sehr gewandt, sie organisieren den Nauzenummedaach mit Herz und Verstand. Sie dichten und denken, das Gott erbarm, denn alles muß klappen: wie Schönheit und Charm. Und damit es auch nährisch in den Hirnen der dreien zuckt wird dabei auch so manches Liter geschluckt. Und sie tun dies auch gerne, ohne großes Gebaren, doch schon immerhin seit gut 25 Jahren.



Die Besetzung der Abendkasse u. Platzanweisung bei der Funkensitzung stellt das Alt-Herren-Corps ohne jede Bedingung. Aber auch bei unserem schönen Nauzenummedaach haben diese Männer vom AHC bei uns einen festen Vertrag. Und das viele Gerenne dabei hält diese Kerle schlank, wir vom kleinen Damenkomitee sagen für Ihre Bemühungen: Vielen Dank.



Sie bringen immer Schwung in den Saal, die Nauzefriends ganz triumphal. Frisch von der Leber und ganz ohne Panne. Um Nachwuchs brauchen sich die Funken nicht zu sorgen, die Nauzefriends sind die Mainzer Hofsänger von morgen.



Immer groß in Form im Andernacher Karneval, sind die Nauze-Girls besonders beim Nauzenummedaach auf jeden Fall. Ihr Tänze sorgen immer für großen Renomme, sie sind immer aktiv im kleinen Damenkomitee.



Und noch einmal die Blue Stars ganz Exposee, eine schöner als die andre im blauen Livree. Hier im Bilde von 2003. Auch 2004 sind sie aktiv dabei.



Gemeinsam erarbeitet wird das Programm – ohne Huddel, von der Präsidentin – Büttenrednerinnen, Tänzerinnen bis hin zum Puddel damit auch alles funktioniert – Schlag auf Schlag, hier im Bilde, die aktivsten der Aktiven vom Nauzenummedaach.



„Stipfeföttche“

Wibbelgruppe, mit diesem Begriff verbinden viele zunächst den Wibbeltanz, auch „Stipfeföttche“ genannt. Bei der Wibbelgruppe der Blauen Funken ist dies aber auch seit vielen Jahren ein Synonym für gekonntes „Männerballett“. Nachdem die 1980 gegründete Gruppe seit 1981 auf allen Sitzungen wibbelte, unternahm man erstmals 1989 den zaghaften Versuch, zusätzlich einen Showtanz auf die Beine zu stellen. Trotz des überwältigenden Erfolges des „Can-Can“ dauerte es, unter anderem wegen des Golfkrieg bedingten Ausfalls des Karnevals 1991, bis 1992, bevor eine bis heute ununterbrochene Folge hervorragender Showtänze zu vielen Variationen von

Musik und Kostümen entstehen konnte. Immer parallel zum natürlich weiter gepflegten Brauch des Wibbelns wurden in der Folge aufgeführt: 1992 Zillertaler Hochzeitsmarsch; 1993 Tanz in Garderöckchen; 1994 Afrikanischer Tanz (in Uniform); 1995 Marktfrauentanz/Samba; 1996 Nonnentanz „Sister-Act“; 1997 Hunnentanz „Dschingis Khan“; 1998 Schlafmützentanz; 1999 Tanz der Amazonen (im kleinen Tigerkostüm); 2000 Bayerischer Tanz; 2001 Westernparodie; 2002 Tanz der Pusztageister; 2003 Minnie Mäuseund 2004: Was haben die Jungs unter der neuen Anleitung von Daniela Wiss in diesem Jahr zu bieten? Lassen Sie sich überraschen!

Und beim Rekrutenzug, da sind die Jungs natürlich auch immer zu finden!



„Rühr jebotzt“

Eine heiße Veranstaltung erlebten Mitglieder und Freunde der Kanonenbesatzung anlässlich des traditionellen Sommerfestes der Kanoniere. Kanonenoffizier Alfred Korb konnte wieder eine starke Truppe begrüßen, die nach einer Stärkung eine Sensa-

sein Können bei den verschiedenen Spielen, unter dem Motto „Strandparty“ unter Beweis stellen. Die größte Belohnung an diesem Tag war die Abkühlung im „Pool“. Bis spät in den Abend erfreuten sich die Kanoniere und ihre Gäste bei Live-Musik von



tion erleben durfte: Die Präsidentin des „Kleinen Damenkomitees“, Christa Schrömgies, ist nun die erste Dame, die den Kanonenlehrgang mit Bravour bestanden hat. Dem Schatzmeister der Blauen Funken, Peter Schrömgies, darf man ebenfalls gratulieren, auch er hat den Kanonenlehrgang bestanden. Jeder konnte



Andrea und Rolf gemäß dem Motto: „Nä bat wor dat wider schön!“ Die Heimat der Kanoniere, die Funkenhalle, wurde am Samstag, dem 18.10., für einen Ausflug in die Stadt Andernach verlassen. Unter kundiger Führung von Dr. Helmut Weinand haben auch Erz-Kanoniere „Altes“ neu entdeckt.



Gardetanz



Schautanz

Neues Tanzpaar



Funken- und Tanzmarlechen Janine Verbücheln, die dieses Amt bereits seit dem Jahr 2000 bekleidet, mit „ihrem“ neuen Tanzoffizier Bernd Schneider. Die gemeinsame Feuertaufe beim Sessionsauftakt lässt eine gelungene Sitzungspremiere erwarten.

Närrischer Lebenslauf

PRINZ PETER III. der klamaukende Offz' vom Burbachstrand

Lang schon wünschte er sich sehr:
Wenn ich doch mal Prinz nur wär!

Doch in des Lebens Hürdenlauf
musst er nehmen viel in Kauf
Als Soldat mal hier mal da
Dienst bis fast nach Afrika.

Auch privat gab's viel zu tun
und weil er sonst auch gar nicht
dumm,
nahm er sich ne' Frau, ne Schöne,
zeugte gleich mit ihr zwei Söhne
lebte fröhlich und vergnügt
in Saffig, was am Burbach liegt.

Schon im Kreissaal hier am Rheine
brabbelt er die ersten Reime
St. Nikolaus wurd' fast verrückt
Nur die Schwestern war'n verückt
Denn aus Zimmer 3 3 3
ertörte Karnevalsgeschrei.

Nicht nur im Leben auf der Bühne
kam er bald ganz ohne Sühne
zu den Funken in die Hallen
um mit Klamauk hier zu gefallen.

De Offze wären ohne ihn verloren,
verdiente sich als Hofnarr schon die
Sporen
auf den Brettern die für ihn die Welt
heut ist er da - halt wie bestellt -
für euch alle, das steht fest
mit Prinz Peter wird's ein Fest.



HILDEGARD I. die Kinderfee vom Offzestern

Von Geburt sie ist belastet
mit der Zeit - bevor man fastet
In ihren Adern Funkenblut
fanden schon die Eltern gut.

Und so wurd' sie groß in Kreisen,
die gern mit Kamellen schmeißen.
Lernte einen Mann dann lieben,
bei dem dann auch die Funken
stieben.

Ihre Söhne nicht von Pappé
haben auch ne große Klappe
ob auf der Bühne man sie kennt
oder halt - als Kindersitzungspräsi-
dent

Hildegard ist ne soziale,
Erzieherin ganz ohne Frage
Kümmert sich das ganze Jahr
um die holde Kinderschar.

Sind im Bett dann alle Racker
Schlägt sie sich ganz taff und wacker
in dem Corps als Offizier
für alle Offze ein Plaisir.

Mit Frohsinn, Heiterkeit im Blut
tut sie allen Menschen gut.
Den Karneval wird sie betören
wir alle heut schon auf sie schwören.



Närrischer Kanzler Bernd, der Steuermann vom Narrenschill

Jahrgang 54, spitzt die Ohren
wurd' als Knäblein ich geboren
im schönen Andernach am Rhein
Runder Turm, Am Schänzchen, Alter Krähnen
in der Hochstrass war mein Elternheim.
Nach dem Lernen ging es weiter
mit dem Barras, ich nahm's heiter
und schon fing das Leben an
denn ein Mädchen, auch von hier,
fand in mir den besten Mann.
Dem Fiskus nicht zu viel zu geben
ist meine Freude und Bestreben
doch gibt das Leben noch viel mehr
und im Historischen Verein
Geschichte forschen mag ich sehr
Es kam der Schlager der Session
die Blauen Funken kann't ich schon
nun wollt ich mich als Mitglied seh'n
der Antrag wurde schnell geschrieben
auf'nem Bierfütz kam er zu steh'n
Für Spaß und Freude ein Garant
„De Offze“ werden wir genannt
Spökes, Lachen und Ratsch Bumm
und Freunde, die zusammenstehen
Das nehme uns mal jemand krumm

Närrischer Finanzminister Gerd, von Blü zu Byte

Mit 4 war er an Fastnachtstagen
in Funkenuniform dabei
hat später's Trömmelchen getragen
im Spielmannszug, ganz froh und frei.
Wie Vater Karl hat er gelesen
die Witze aus der Funkenbütt
bei Prinz Heinz König er gewesen
da machte er als Hofnarr mit.
Als Flips bringt er seit vielen Jahren
mit Flapsi, seiner Ehefrau,
zum Lachen ganze Narrenscharen,
er trifft den Lachmuskel genau.
Den Höhepunkt für sich gesellte
ganz ohne Zweifel jenes Jahr,
in dem mit seiner Frau er stellte
das Andernacher Prinzenpaar.
Im Offze-Korps ist er recht gerne
mit großem Eifer stets zur Hand,
auch dort glänzen die Narrensterne,
dort ist er außer Rand und Band.
Privat ist er bei Unfallkasse
als EDV-Leiter bereit,
Bonsais sind bei ihm große Klasse,
die machen ihm stets recht viel Freud.
Im Hofstaat noch mal mitzumachen,
das freut ihn ganz besonders heut',
es sollen alle Narren lachen
Ratsch Bumm, Aha! viel Spaß ihr Leut'.

Holdame Silja, die Schnabbel- lant vom Brohlerland

Mit 15 schon entdeckte ich
den Karneval am Rhein für mich.
Im schönen Brohl da wurd' mir klar
drum tanzte ich dort viele Jahr.
Bis ich mein Herz dann doch entdeckte
für de Annenache Jeeke.
Den Rhein herauf, ihr liebe Leut'
ich hab's bis heute nicht bereut
Ein Jeck war mir besonders lieb,
der mich zu den Funken trieb.
Die Hochzeit mit Kanonendonner,
funkenblau im schönsten Sommer.
Seit '99 dann auch Offizier
mit Leib und Seel' die Fünkchen ich trainier.
Dazu mein Sohn Elias - grad ein Jahr -
mit dem Verkehrsminister wurd' er wahr.
Und zwischen Windeln und Alaaf
beruflich ich als Therapeutin schaff
mit Gymnastik die Patienten fit gemacht
nicht nur für die Faasenacht.
Froh geschnabbelt, guter Dinge
mit Freude mich für euch verdinge!

Holdame Hildegard, die rechte Hand im Pfarrbüro

Der Bürgermeister unsrer Stadt
sein Liebstes stellt für uns parat.
Hildegard vom Nettestrand
im Karneval nicht unbekannt.
Sei's bei den Frauen der Pfarrei,
oder Montagskreis, - ihr war niemals einerlei
die Farben propper weiß und blau
so wurd' sie eine Offze - Frau.
In der Familie, die ihr eigen
an Karneval da tut sich zeigen
was echte Narretei so kann
ob Tochter oder Sohn und Mann.
Im Pfarrbüro zu Himmelfahrt
sie die Ordnung stets bewahrt
als rechte Hand vom Herrn Pastor
den Überblick sie nie verlor.
Es ist uns Freude und Genuss,
dass sie gerne ohne Muss
den Hofstaat schmückt mit ihrer Zierde,
wie schade wenn sie fehlen würde.



Holnarr Bärbel, das Lieschen aus der Funkenbütt

Schon 25 Jahr' der Freude
und manches mal ist es ein Knüller,
denn sie erscheint für Euch, ihr Leute
in der Funkenbütt als Lieschen Müller.
Und damit nicht genug, daneben
könn't Ihr sie dann nebst Ehemann,
als Flips und Flapsi noch erleben
ein wirklich gutes Zweigespann.
Der Höhepunkt Ihr lieben Leute
war ohne Zweifel jenes Jahr
in dem ihr Mann und sie voll Freude
war'n in Andernach das Prinzenpaar.
Zuhause hat sie zwei große Söhne,
auf die ist sie besonders stolz,
mein Lieber Mann, da hast du Töne,
die sind aus wirklich gutem Holz.
Als Zahnarztshelferin kann walten
sie in der Praxis mit viel Freud',
wenn Kinder Zahnspangen erhalten,
steht sie der Zahnärztin zur Seit'.
Den Hofnarr macht sie dieses Jahr
im schönen, bunten Narrenkleid
und eines, das ist sicher klar,
sie ist zu jedem Spaß bereit.

Närrischer Verkehrsminister Andreas, vom Schüppespiel zum Baggerloch

Echte Annenache Jungen
sind dem Herrgott jut jelungen!
Und einer hier vom Rheinesstrand,
als Verkehrsminister wurd' benannt.
Am Martinsberg dort wuchs er auf
und früh schon war des Schicksal's Lauf
mit Schaufel und mit allerlei Gerät
er buddelte von früh bis spät.
Vom Schüppespiel zum Baggerloch
auch heut' er baggert immer noch
nicht mehr zum Spaß, nicht mehr für lau
er ist ein Kerl so recht vom Bau.
Er hat 3 Kinder, funkenblau,
und noch dazu 'ne Hofstaats - Frau
ist Chef der Offze bei den Funken
und da soll nochmal jemand unken:
Der ist nicht jeck genug für die Session
Passt gut auf, dort kommt er schon!

Holpage Laura

Wurd' den Karneval nicht geben
wär's für mich nur's halbe Leben.
Schon in die Wiege wurde mir gelegt,
dass man blau und weiß gern trägt.
Bei den Funken - Minis ich begann
meine tänzerische Karnevals-Laufbahn.
Heute bei den Fünkchen ich trainier
jede Woche mit Pläisir,
weil viel schöner als die Schule ist
wenn du auf der Bühne bist.
Dieses Jahr ihr lieben Jecken,
seht ihr mich als lustig - kecken
Pagen Laura bei Prinz Peter
Prinzessin werd' ich dann mal später!

Holpage Denise

Ich heiß Denise und glaubt mir nur,
ich bin vom Rhein ne Frohnatur.
Geboren in der jecken Zeit
bin ich für euch all Zeit bereit
als Page ganz in weiß und blau
steht' ich euch überall die Schau.
Bei den Funken schon 4 Jahre
ist für mich ganz außer Frage,
dass ich von Euch komm hier nach Andernach
und mit Euch singe, tanz und lach.
Das mit dem Tanzen schreib ich groß,
denn bei den Fünkchen ist was los.
Und damit der Spaß nicht endet
Ihr euch bitte alle wendet
zu mir hin, wenn ich betret' den Saal
und tuft Alaaf, - denn es ist Karneval !!







Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



*Liebe Husarenfamilie,
Freunde und Gönner*

Seit nun mehr als 50 Jahren sind die Rot Weißen Husaren ein Garant für besten rheinischen Karneval sowie Humor und Fröhlichkeit in unserer wunderschönen Vaterstadt am Rhein. Für das stolze Korps ist es selbstverständlich auch in dieser Session dem amtierenden Prinzenpaar die volle Unterstützung in ihrer Regentschaft zuzusagen.

Gleichzeitig möchte ich mich bei unserem Ex-Prinzenpaar mit Hofstaat aus dem Jubiläumsjahr 2003 für die Herzlichkeit und die große Freude, die sie in ihrer Regentschaft verbreitet haben, recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt weiterhin, meinem Vorgänger, unserem Ehren-Kommandeur, Friedhelm Bodemann, der 24 Jahre lang die Geschicke der Rot Weißen Husaren in hervorragender Weise gelenkt hat.

Als neuer Kommandeur der Rot Wei-

ßen Husaren begrüße ich Sie, auch im Namen des gesamten Korps, recht herzlich. Für die fünfte Jahreszeit wünschen wir allen Karnevalisten viel Spaß und Freude im Andernacher Karneval. Für uns laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, teilweise sind sie bereits abgeschlossen.

Die Aktiven unseres Korps sind bereit, Ihnen viel Spaß und Freude zu bereiten. Die Höhepunkte sollen wieder die Sitzungen am 24. und 25. Januar 2004 sowie der Frühschoppen und der Frauenkaffee sein. Hierzu lade ich Sie recht herzlich ein.

*Mit 3x Annenach
Alaaf und vielen
Grüßen verbleibe ich*

Manfred Schmid

Ihr
Manfred Schmid
Kommandeur der Rot Weißen Husaren



**Regimentstöchter
von 1983 bis heute**



**Marketenderinnen
von 1983 bis heute**



Solotanzmariechen

Rückblick Festkommers 2003



Das Männerballett bewies, dass es auch stimmliche Qualitäten besitzt



Unsere langjährigen Büttenstars Erna Hahn und Bernd Birkenmaier begeisterten wie immer mit witzigen Dialogen

Das Showballett von einst „Rheinlandmeister 1988“ begeisterte noch einmal, leider entgütigt zum letzten Mal, zu Ehren des scheidenden Kommandeurs, mit einer tänzerischen Glanzleistung nach der Choreographie von Prinzessin Claudia I.



Der Kapselheber

Das Jahr 2003 war ein Jubiläumsjahr
der "RUNDE TURM" wurde 550 Jahre alt
und die Rot-Weißen-Husaren feierten
ihr 50 jähriges Jubiläum. Um eine
Verbundenheit mit der Historie
der Stadt zu dokumentieren
haben wir dieses Symbol
als benutzbaren
Sessionsorden gewählt.



www.rot-weisse-husaren.de

dem Himmel (Harry)
sei Dank
wir sind drin



... ohne Worte, wir lassen die Bilder sprechen



Musikwochenende 2003 in Weibern vom 10.10. bis 12.10.2003



Tambourmajor
Gerd Mrosek



bei Tanz- und Karaoke Musik feststellen konnte. Einige Talente wird man wohl bei Casting-Shows im Fernsehen wieder sehen. Des weiteren wurde auch die neue Homepage der Husaren, erstellt von Mitglied Heribert Bersch, vorgestellt. Sie ist nun im Internet unter www.rot-weiße-husaren.de zu bewundern.

Sonntags nachmittags vor der Abreise war man sich mit wunden Lippen und blutigen Händen sicher: "Wir sind dem Karneval 2004 musikalisch ein gutes Stück näher gekommen".

Am 10.10 startete der Musikzug der KG Rot-Weiße-Husaren Andernach e.V. unter der Leitung von Gerd Mrosek zum wiederholten Male in das bekannte und bewährte

Hüttendorf nach Weibern bei Kempnich, um sich dort intensiv auf die neue Karnevals-session vorzubereiten. Der musikalische Ausbilder Sven Voss hatte eine Tambour-Reihe von Musikstücken für die Mannschaft vorbereitet. Für das leibliche Wohl an diesem Wochenende sorgte in bewährter Weise Chefkoch und Ehrenpüdel Reiner Klemmer und sein Team. Natürlich diente dieses Wochenende auch wieder zur Festigung und Förderung der Kameradschaft, was man besonders zu später Stunde



Dem Organisationsteam, allen Helfern und Teilnehmern danken wir nochmals für den gelungenen Wochenendeinsatz.



Jugendzeltlager 2003 Husarenkids on Tour



Jugendbetreuerin
Renate Weber

Kürzlich veranstalteten die Jugendbetreuer der Rot-Weißen Husaren Andernach wieder ein Zeltlager für Ihren Nachwuchs. Diesmal hieß es "Auf nach Friedrichsven, in der Nähe von Lahnstein" um dort ein schönes Wochenende zu verbringen. Am Freitagabend wurde gegrillt, und eine lange Nacht mit Wanderung veranstaltet. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wurde eine Lagerolympiade abgehalten, in dem die Jugend ihre sportlichen, geistigen und motorischen Stärken unter Beweis stellen konnten. Nach einem

ausgiebigen Mittagessen lautete die Parole: Weidmanns Heil, wir klettern durch die Ruppertsklamm. Nun konnte man die ganze Truppe am Rande ihrer Fähigkeiten sehen. Total ausgelagert kehrte die Mannschaft ins Lager zurück. Der Abend gestaltete sich durch eine Minidisco. Die Jugend tanzte mit Freude den Burgendance. Am Sonntag begrüßten wir dann den 1. Vorsitzenden und den Schatzmeister des Vereines, und wir verbrachten mit Ihnen einen sportlichen Nachmittag. Nachdem gepackt, geputzt, endlich ein paar Waffeln verdrückt und die Fahrzeuge gerüstet waren, traten wir die Heimreise an. Das Team der Jugendbetreuung merkte die Vereinsjugend hatte ihren Spaß und man sieht sich das Jahr über auf den Proben wieder.



Husarenstammtisch hatte Sommerfest

Am 23. August 2003 war es dann wieder soweit. Günter Weber richtete zum 10. Mal das Sommerfest des Husarenstammtisches aus. Zu diesem Sommerfest wurden erstmals „zwei“ Kommandeure eingeladen, nämlich Friedhelm Bodemann und sein Nachfolger Manfred Schmid. In feucht fröhlicher Runde wurde dieser herrliche Sommertag genossen. Auch wurden an diesem Tag Ehrungen vorgenommen.



Manfred Schröter bedankte sich bei Eleonore und Günter Weber für Ihre 10-malige Durch-

führung des Sommerfestes. Auch Friedhelm Bodemann wurde an diesem Tag von Hein Windorf geehrt und nochmals



als Kommandeur verabschiedet. Ein schönes, gelungenes Fest fand zur späten Stunde seinen Ausklang.

Das war das Prinzenjahr 2003!



Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 e.V.



Liebe Närrinnen und Narren, Freunde der Prinzengarde, verehrte Gäste von nah und fern!

Et jäht widde loss – en de neue Session!
„on wenn dat Trömmelche jäht“, dann geht es
wieder rund in Andernach.

Die karnevalslose, ernste Zeit ist nun endlich vor-
bei. Die großen Tage der närrischen Zeit stehen
vor der Tür. Seit mehr als 100 Jahren ist die
Prinzengarde Garant für besten rheinischen Humor
und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt
Andernach.

Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich
die Freude und Ehre, Ihnen Allen einen närrischen
Gruß zu entbieten. In unserer heutigen Zeit wird
es immer schwerer, die Menschen zum unbe-
schwerten Lachen zu bringen. Vielfach übersättigt
durch Rundfunk und Fernsehen werden die
Ansprüche an die Unterhaltung immer größer.
Doch dürfen sich echte „Karnevalisten“ dadurch
nicht entmutigen lassen, weiterzumachen. Denn
gerade in unserer heutigen Zeit brauchen wir das
Lachen. Wir dürfen es nicht verlieren, sonst wird
unser Leben bald unerträglich werden. Halten wir
uns daher stets den Spruch vor Augen: Freunde,
das Leben ist lebenswert!

Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem
Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens



gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit
gebührend zu feiern.

Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender
die einzelnen Termine (u.a. 31.01.04 und 01.02.04
unsere beiden Prunksitzungen, am 04.02.04 ab
14.11 der Frauenkaffee) und sichern Sie sich
rechtzeitig die Eintrittskarten. Neues und Altherge-
brachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise
wieder an, freuen Sie sich mit uns darauf.
Noch einmal herzlich Willkommen zum Karneval in
Andernach.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimat-
stadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

**Dreifachen Aannenach - Alaaf -
Ihr und Euer**

Jürgen Bermel
Kommandeur der Prinzengarde 1896
Andernach e.V.

50 JAHRE STANDARTE

1954 erhielt die Prinzengarde
eine neue Standarte, die dritte
seit Gründung des Korps, die nach
einem Entwurf ihres
Oberleutnants Hans Schmidt
angefertigt wurde.



Nachwuchsballett



Seit mehreren Jahren gilt das Nachwuchsballett der Prinzengarde als Highlight der Prunksitzungen. Einen wahrhaft meisterlichen Tanz, gespickt mit anspruchsvoller Choreografie und atemberaubenden Hebefiguren; so präsentierten sich die Jungs und Mädels im vergangenen Jahr als Vogelscheuchen. Nach dem Auftritt hielt es keinen mehr auf den Stühlen und „Standing Ovations“ war der verdiente Lohn für

die Gruppe um Ela Stromberg, Bine Hoffmann und Monika Schneider.

Bei einem so tollen Team, das erstmals im Training von Melanie Schneider und Stefan Löhdorf, die dem Nachwuchsballett seit mehr als 10 Jahren aktiv angehören, unterstützt wird, dürfen sich die Närrinnen und Narren in diesem Jahr auf 33 Akteure und eine Show „mit Biss“ freuen. CARPE NOCHEM!

Schutz des Halses getragen. Er verband den Helm mit dem sogenannten Brustharnisch und war in der Regel aus bronziertem Stahl,

der mit Wappen o.ä. verziert war. Später im 17., 18. und 19. Jahrhundert wurde ein verkleinerter „Halsberge“ von Offizieren diverser Waffengattungen in den meisten europäischen Armeen als Dienstausszeichnung getragen. In deutschen Armeen wurde der „Ringkragen“ bis 1945 von Unteroffizieren und Mannschaften der Feldgendarmarie als Dienstabzeichen getragen. In der Mitte des Schildes war ein geprägtes Hoheitsabzeichen. Nach dem „Ringkragen“ mit seiner Kette wurden die Feldgendarmen mit dem nicht sehr schmeichelhaften Ausdruck „Kettenhunde“ belegt. Glücklicherweise wird der „Ringkragen“ heute bei weitaus fröhlichen Anlässen wie unserer schönen Annenacher Faasenacht getragen. Herzlicher Dank an das Militärgeschichtliche Forschungsamt in Potsdam für die zur Verfügungstellung des umfangreichen Informationsmaterials.

Der Ringkragen



Der Standartenträger der Prinzengarde 1896 Andernach trägt um den Hals traditionell den so genannten „Ringkragen“. Er ist das äußerliche Erkennungsmerkmal für den Träger unseres Feldzeichens. Dieser „Ringkragen“ gehört mit der Standarte wohl zu den ältesten Relikten der Garde. Es ist davon auszugehen, dass die Anschaffung um das Jahr 1954 erfolgte. Damals erhielt die Garde ihre dritte, noch heute im Einsatz befindliche, Standarte. Woher kommt der „Ringkragen“ und welche Bedeutung hat er? Im Mittelalter wurde er als „Halsberge“, „Brustkoller“ oder auch schon als „Ringkragen“ (franz. „Garde-Collet“, „Hausse-Col“, „Gorgerin“ auch „Colletin“; engl. „Gorget“ auch „Gorgrin“) bezeichnet. Er war ein Teil der Rüstung und wurde, da er größer als der heutige Ringkragen war, zum



Der Vorstand der Prinzengarde

Kommandeur Jürgen Bernet; Adjutant Paul Schmitz; Zahlmeister Manfred Wohlgemuth; Tambourmajor Helmut Anspach; Geschäftsführer Thomas Manstein

Kinderballett

Das Kinderballett der Prinzengarde besteht aus ca. 25 Kindern, die zwischen 3 und 10 Jahren alt sind. Jeden Dienstag findet in der Gymnasikhalle der Realschule in Andernach das Training von 17-Uhr bis 18 Uhr statt! Nach der Karnevalssession trifft sich die Gruppe jeden 1. Dienstag im Monat, um sich nicht aus den

Kleinen! Aber sie waren trotzdem mit vollem Elan bei der Sache! Auch dieses Jahr wird für die Prinzengarde-Sitzung wieder ein neuer Tanz einstudiert! Die Kindertanzgruppe wird diesen, außer auf den beiden Prunksitzungen, auch noch auf dem



Augen zu verlieren. Nach den Sommerferien geht es dann jeden Dienstag im Monat weiter! Nur in den Weihnachtsferien legen wir eine Pause ein! Letztes Jahr haben die Kids einen tollen Gardetanz auf die Beine gestellt. Das war nicht leicht für die

Frauenkaffee und auf dem Kinderkarneval der Prinzengarde aufzuführen. Einstudiert wird das ganze von: Bettina Pera Wilhelmstr. 37 56626 Andernach 0174/8635398 und Bianca Dumoulin Hermann Moll Str. 2 56567 Neuwied 02631/942035

Die Garde das ganze Jahr im Karnevalsfieber



„Prosit Neujahr“ hieß es am 1. Januar 2003 um 14.11 Uhr auf dem historischen Marktplatz der Stadt Andernach, wo sich die Prinzensgarde mit ihren Schwester corps formierte, um das neue Jahr karnevalistisch in Empfang zu nehmen. Trotz der kalten Temperaturen zog es viele uniformierte Gardisten in die Innenstadt, wo sie von den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern bereits erwartet wurden. Anschließend marschierte man zum Biwak in die Mittelreinhalle, ehe das Vereinslokal, die Schloßschänke, zum Durstlöschen einlud.

Zwei „treue Husaren“ wurden am 1. Februar 2003 zu Andernachs Tollitätenpaar proklamiert, ein Anlass, bei dem die Prinzensgarde mit Standarte, Stabmusikzug, Langrockgeschwader und Corps nicht fehlen wollte. So eskortierte man das neue Prinzenpaar Prinz Gero I. und Prinzessin Claudia I. vom Vereinslokal „Taubentränke“ aus der Südstadt auf den Marktplatz, wo die Rot-Weiße Regenschaft ins Amt beordert wurde. In Gedanken war die Garde-Familie allerdings schon in der Mittelreinhalle, wo sowohl samstags als auch sonntags die allseits beliebte Prunksitzung über die Bühne ging. Dabei bot das zweitälteste Traditionscorps ein sechsstündiges Programm, welches den Großteil der Gäste im Saal von den Sitzen riss. Für Aufsehen sorgte neben den Vorträgen und Tänzen das neue Outfit des El-ferrats. Am 5. Februar stieg im Pfarrsaal Maria Him-

melfahrt der Frauenkaffee der Prinzensgarde. Einen Nachmittag lang feierte das weibliche Geschlecht auf seine Art und Weise rheinischen Karneval, ein Highlight im Veranstaltungskalender der Garde, die mehr und mehr stolz auf die Institution Frauenkaffee sein kann. Einer Prunksitzung gleich jagte ein Höhepunkt den nächsten, ehe die Männerwelt nach dem Finale Einlass erhielt. Bis in die späten Abendstunden klang diese Geselligkeit aus. Eine Renaissance erlebt seit wenigen Jahren der Regimentsfrühschoppen, bei dem sich die Prinzensgarde am 9. Februar auf dem Marktplatz traf. Nachdem Kom-

mandeur Jürgen Bernel mit Adjutant Paul Schmitz und Regimentstochter Melanie Schneider das Corps zum Rapport gebeten hatte, marschierte man geschlossen nach Maria Himmelfahrt, wo gemütliche Stunden verbracht und manches Tanzbein geschwungen wurde. Ferner fand der ein oder andere Orden seinen neuen Besitzer. Ein Riesen-Spektakel war zwei Wochen später die Fahrt nach Berlin. Über 50 Gardisten verbrachten ein verlängertes Wochenende vom 21. bis 23. Februar in der Hauptstadt, um dem Berliner Publikum den Andernacher Karneval zu präsentieren. Zudem lernten die Teilnehmer die Stadt, den Reichstag und Berlins Kneipenszene kennen. Im Holiday Inn waren sie bestens untergebracht.



Die Tour avancierte zu einem tollen Erfolg, so dass noch vor Ort die Planungen für eine Neuauflage begannen. Beim Rekrutenzug, dem Rosenmontagszug und den Karnevalsumzügen in Miesenheim und Eich machte das blau-weiß-rote Corps eine gute Figur, war zahlenmäßig stets gut vertreten und unterhielt das Volk am Straßenrand mit Musik und Begeisterung bestens. Der Rosenmontagsball in der Mittelreinhalle war ein wahrer Besuchermagnet, wobei sich die Garde als Ausrichter ins Zeug legte und eine herausragende Bilanz zog. Die närrischen Tage vergingen viel zu schnell, so dass bei der Karnevalsbeerdigung im Kolpinghaus auf eine kurzweilige Session mit den Schwester corps angestoßen wurde. Selbstverständlich gratulierte die Garde den Rot-Weißen Husaren zum 50-jährigen Bestehen, in dem man mit ihnen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten nach einem kurzen Fußweg Richtung St. Stephan auf weitere 50 Jahre anstieß. Im Sommer zog der Rheinland-Pfalz-Tag Land und Leute nach Koblenz. Auch die Prinzensgarde wollte bei diesem Event nicht fehlen, sprang kurzfristig für die Blauen Funken ein und hielt die Rheinland-Pfälzer um Ministerpräsident Kurt Beck bei Laune.

Gute Laune ist für die bevorstehenden Festivitäten in der Bäckerjungenstadt Andernach die Voraussetzung, einen tollen und einzigartigen Karneval zu feiern. Aus der Vergangenheit kann man schlussfolgern, dass es diesbezüglich bei der Prinzensgarde Andernach nicht

mangeln wird.

Stabsmusikzug der Prinzengarde



am Kirmesumzug in Rübenach. Mit einer zugegeben etwas kleinen Formation unterstrich man seine Leistungsfähigkeit, ließ anschließend im Festzelt noch ein knackiges Medley folgen und wurde gleich fürs nächste Jahr eingeladen.

Natürlich liefen die Montags-Proben ohne Unterbrechung weiter, sodass Anspach & Co für ihre nicht gerade wenigen Aufgaben über die närrischen Tage gerüstet sein werden.

Die Besetzung:

- 1. Trompete: Helmut Anspach, Thomas Manstein, Jürgen Rau, Andreas Rau, Marcel Betzem, Sabine Anspach,

Alles andere als erholsam vertief das Jahr für den Stabsmusikzug der Prinzengarde Andernach. Als hätte die letztjährige Session nicht schon genug Kraft gekostet, wurde im Sommer und Herbst nur bedingt auf die Bremse gestiegen. Proben, Ständchen und Auftritte gehörten zur Tagesordnung, Woche für Woche standen neue Termine auf dem Programm.

So reiste man am 15. Juni zum Rheinland-Pfalz-Tag nach Koblenz, wo der Stabsmusikzug am Festumzug durch die Altstadt teilnahm und mit seinen Liedern Abertausende am Wegesrand unterhielt.

Der Einladung von Obermöhn Christel Schilling folgte man zwei Wochen später, als der Stabsmusikzug beim Sommerfest der Ewig Jungen Möhnen in Nemy aufspielte. Ein dreißig minütiges Programm war der Truppe um Helmut Anspach der Auftritt schon wert, was die Zuhörerschaft mit viel Applaus anerkannte.

Natürlich durfte ein musikalischer Beitrag beim

Sommerfest der Garde nicht fehlen. Vor den historischen Gemäuern des Schlossgartens gab der Stabsmusikzug zahlreiche Kostproben seines vielfältigen Repertoires, nachdem einige befreundete Musik- und Spielmannszüge zuvor mit ihren Klängen überzeugten und einheizten.

Anfang September amüsierte sich der Stabsmusikzug beim Grillfest in Kell, drei Tage entspannte man traditionell am Keller Sportplatz mit leckerem Grillgut, köstlichen Salaten und erfrischenden Getränken. Der Grillplatz glich einer kleinen Stadt, waren doch so viele Zelte zum Übernachten aufgebaut. Viel Schlaf fand man jedoch nicht, saß man doch lange am Lagerfeuer zusammen oder machte sich auf zur Nachtwanderung. Jahr für Jahr ein Erlebnis!

Fest im Terminkalender verankert ist mittlerweile auch die Teilnahme



ist mittlerweile auch die Teilnahme



Stefan Spira, Stefanie Borutha, Sabine Stolz;
- 2. Trompete: Manuela Bläser, Yvonne Schneider, Heinz Reich; Posaune: Volker Schneider, Alex Neuss - Paradedrommel: Markus Manstein, Melanie Schneider, Tina Biebighäuser, Jenni Ahnen, Sarah Daverkausen, Lars Rödiger;
- Landsknechttrummel: Brigitte Rudolph, Regina Rau, Verena Meffert, Mike Durben, Yannic Daverkausen, Jennifer Borutha, Lena Schneider, Julia Manstein.
- Pauken: Sascha Daverkausen, Thomas Holzer; Becken: Jürgen Jux

Seniorengarde 96 wir über uns



Die Seniorengarde wurde im Jahre 1996 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Prinzengarde gegründet und besteht z. Z. aus 23 Aktiven.

Aktivitäten 2003:

- 01.01.2003 Teilnahme beim Neujahrsumzug
- 01. + 02. Februar 2003 Teilnahme an den beiden Prunksitzungen als Empfangskomitee und Saalordner
- 09. Feb. 2003 Teilnahme am Regimentsfrühschoppen
- 2. Hälfte Februar Renovierung des Prunkwagens in der Halle der Firma Heintges bei minus 10 Grad wobei sogar die Farbe am Pinsel fest froz.
- 3. März 2003 Teilnahme mit Prunkwagen am Rosenmontagszug
- 26. Juli 2003 Sommertour der Seniorengarde Mit dem Bus fuhr man zur Vulkanbrauerei nach Mendig. Hier angekommen, besichtigte man den in 30 Meter Tiefe liegende "Historischen Felsenkeller". Nach ca. 1 Std. stieg man dann die 150 Stufen wieder hinauf am Tageslicht. Bei Vulkanpils, Mettbrotchen und Schmalzbrot verbrachte man den Nachmittag im Biergarten. Wegen des einsetzenden Regens ging man dann ins Innere der Brauerei um sich bei Haxen für die Heimfahrt zu stärken. Ansonsten trifft man sich jeden 2. Donnerstag im Monat zum Stammtisch in wechselnden Lokalen unserer Heimatstadt.



Das Neueste von 24 Frauen der Prinzengarde

Prinzengarde, die auf Einladung im Holiday-Inn Esplanade in Berlin stattfand. Aufregung, Anspannung,

Unterhaltung, Besichtigung, Ausgehen, wenig Schlaf, Erfolg, Feiern, neue Freunde – alles das war und ist Berlin.

belegten Brötchen die Frauen auf dem Düsseldorfer Bahnhof willkommen hieß. Die von Hannelore Bernel im geheimen vorbereitete Tour zeigte Düsseldorf bei sommerlichen Temperaturen von vielen Seiten: mit Kö, Rheinschiffahrt, Straßenbahn, Bummel, Medienhafen und nach getaner „Arbeit“ mit der bekannten „längsten Theke der Welt“; hm – wie schmeckte das Alt-Bier.

Endlich war es am 11.11. wieder so weit: Für die „Langröcke“ der Frauengruppe wie für alle aktiven Karnevalisten unseres Corps begann mit der Erstürmung des Rathauses der Beginn in die neue Session. Und gleich zum Karnevalsauftakt am 14.11., der gemeinsam mit den Rot-Weißen-Husaren, den Stadtsoldaten, den Möhnen und der GERAK gefeiert wurde, durften wir mit unserem Matrosentanz zum ersten Mal die Farben unseres Corps vertreten.

Am 01.01.2003 beim Neujahrsmarsch auf dem Marktplatz sahen wir uns alle wieder und genossen anschließend das Zusammensein in der Mittelrhein-Halle und im Vereinslokal der Schloßschänke.

Nach der Proklamation dauerte es nicht mehr lange: Der 05.02.2003, unser Frauenkaffee, war da! Schon früh strömten unsere Gäste in den dank der Mithilfe „unserer“ Männer, toll geschmückten Pfarrsaal Maria Himmelfahrt, der wiederum bis zum letzten Platz besetzt war. Christa Lehmann, schon eine feste Institution, übernahm von Kommandeur Jürgen Bernel das Mikrofon und startete gekonnt in das über 4stündige Programm. Und gleich fieberte manche Mutti oder Omi bei den Auftritten des Kindertanzpaares und der Kindertanzgruppe mit, jedoch völlig unbegründet, denn die Kleinen machten ihre Sache wirklich gut. In tollen Vorträgen mit Neulingen in der „Bütt“ wurde so manches Alltägliche in vortrefflicher Weise wiedergegeben. Ob in den musikalischen Einzeldarbietungen oder der Playback-Show – auch unser Kommandeur erzählte als „Freddy Quinn“ von der großen Reise – stets gaben die Frauen ihr Bestes; langanhaltender Beifall belohnte die Mühe. Der Höhepunkt war natürlich der Besuch des amtierenden Prinzen

paars mit Hofstaat. Nach dem Ehrentanz unserer Bohnenkönigin mit dem Prinzen gab es für die Prinzessin mit dem von ihrer Freundin, unserer Claudia Lauer, dargebotenen Vortrag eine solche Überraschung, dass die Freudentränchen kullerten. Voll im Trend liegend „Du hast mich 1000 mal belogen“ zeigten die Frauen ihre Version des Hits, Prinzenpaar und der gesamte Hofstaat machten begeistert mit. Dass junge Männer immer gern gesehene Gäste bei den Frauen sind, davon konnten sich die Thelers Brüder und Jan Umscheiden überzeugen. 16 Afrikanerinnen – ansonsten als Mambo-Girls unter der bewährten Leitung von Monika Schneider bekannt – tauchten in glitzernden Kostümen in die Welt des Tanzes ein und ließen alle vom fernen Kontinent träumen. Dem Stabsmusikzug gehörte dann das Finale: „Das ist die Garde“, sangen alle, auch die zaghaft eintretende Männerwelt, begeistert mit. Eine gelungene Veranstaltung, die dank der guten Verpflegung durch Elke und Christel mit ihrem Team, aber auch dank der tatkräftigen Unterstützung hinter den Kulissen, erst wieder spät am Abend ihren Ausklang fand.

„Berlin, Berlin – wie fahren nach Berlin“, die Frauengruppe unterstützte mit Uniformierten, Mambo-Girls und Elferrat die 3. Sitzung der

Zu Hause angekommen ging es direkt weiter: Beim Frauenkaffee befreundeter Corps, beim Möhnen- und Rekrutenzug, beim Umzug in Miesenheim und natürlich beim Rosenmontagszug – stets war unsere Gruppe mit viel Spaß an der Freud vertreten. Aber auch wenn es galt, bei Veranstaltungen den Gardambendienst oder bei Festen im Sommer den Standdienst zu übernehmen, fand sich selbstverständlich die Gruppe ein.



Zwischendurch sorgten natürlich auch die privaten Einladungen und Treffen für die notwendige Entspannung, damit die Planungen für den nächsten Höhepunkt wieder schnellstens zum Ergebnis führten.

So auch wieder für den diesjährigen Ausflug der Frauen mit dem Ziel Düsseldorf. War das eine Überraschung, als unser Kommandeur samt Cousine mit 20 Glas Altbier und frischen

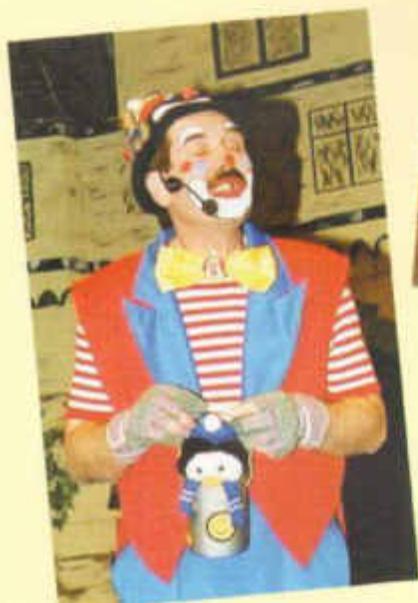
Eine Aufregung stand noch für die Mambo-Girls an: SHD hatte für das 20jährige Betriebsjubiläum die Gruppe engagiert. Zusätzliche Proben, natürlich auch eine Generalprobe in Mayen, mussten sein, denn vor solch großem Publikum zu tanzen war schon eine Herausforderung. Und allen fiel der sprichwörtliche „Stein vom Herzen“, als der Auftritt beendet und der Applaus zeigte, es hat geklappt!

Zum Schluß wieder der Hinweis an alle auf das monatliche Treffen in lockerer Runde, jeweils am ersten Freitag im Monat im Vereinslokal

Schloßschänke in Andernach, Hochstraße.
Wie immer nehmen Ideen oder Anregungen gerne entgegen:
Thea Titze, Tel. 02632/5368, Hannelore Umscheiden, Tel. 02632/494081, Hannelore Bernel, Tel. 02632/42499.

Wir freuen uns, von Euch zu hören.

Fotos sagen mehr als 1000 Worte...





Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

*Liebe Leser, liebe Närrinnen und Narren, liebe
Gäste und Freunde, liebe Stadtsoldatenfamilie.*

ISDN, Internet, Computer, E-Mail, das sind Dinge, die uns tagtäglich begegnen und die uns immer wieder dazu bewegen nach dem Motto: Höher, schneller, größer, besser, usw. Wie wohltuend ist es da, sich einfach auf die fünfte Jahreszeit freuen zu können und in den Tagen der Narreteil einmal locker und heiter sein zu dürfen, um Abstand von all den großen und kleinen Sorgen des Alltags zu gewinnen.

Und da ist unsere närrisches Brauchtum gerade das Richtige. Alle Aktiven unseres stolzen Stadtsoldatenkorps sind derzeit wieder damit beschäftigt, Orden zu putzen, Büttensreden zu schreiben, Tänze einzustudieren, Bühnenbilder zu bauen und das Ganze in den Sitzungen zusammenzufügen.

Seit mehr als 100 Jahren sind die Andernacher Stadtsoldaten Garanten für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit. Das Traditionskorps in Rot-Gelb fühlt sich verpflichtet, auch in der diesjährigen Session mit tollen Veranstaltungen allen Bürgerinnen und Bürgern und Gästen

dieser Stadt schöne und unbeschwerte Stunden zu vermitteln.

Mit unseren Prunksitzungen, dem Frauenkaffee, dem Blwak, dem „langen Sonntag“ und dem Kinderkarneval bieten wir eine reichhaltige Palette an Freude, Spaß und urwüchsigen Humor.

Mein Gruß gilt auch dem neuen Tollitätenpaar aus den Reihen unseres Schwersternkorps der Blauen Funken. Ich darf Euch versichern, die Stadtsoldaten werden Euch in der närrischen Kampagne kräftig unterstützen.

Allen Karnevalisten wünsche ich eine herrliche, närrische Kampagne bei bester Gesundheit und vielen Begegnungen mit frohgelauten Menschen.

*Mit „dreimel Andernach Alaaf“
grüße ich Sie herzlich*

Ihr

Rainer Schmelz
Kommandant der
Stadtsoldaten Andernach



Die Fahnen- schwenker

Unsere Fahnschwenker sind eine kleine aber äußerst gelungene Truppe, die eine Bereicherung der Stadtsoldaten und ein Augenschmaus für das Publikum darstellt. Seit 1995 sind sie ein fester Bestandteil des Vereins.

Engelbert Rieck, der schon als junger Mann diesen traditionsreichen kraftvollen Sport ausübte, gibt nun seine Erfahrung der 2. Generation weiter. Mit viel Spaß aber auch hartem Training sind die Jungs der Truppe mit voller Begeisterung dabei.



Die Schloß- geister



Kaum war des Motto (Film) 2004 bekannt, kamen alle zu Petra G. nach Miesenheim gerannt.

Um das Kostüm auszusuchen während einer lustigen Videonacht, haben sich so manche fast vor Lachen in die Hosen gemacht.

Und eines das ist jetzt schon klar - auch das nächste Kostüm wird wieder wunderbar.



Der Frauenkaffee

Die karnevalslosen Tage sind nun endlich vorbei. Die Mitwirkenden des Frauenkaffees der Stadtsoldaten stehen in den Startlöchern, um die fünfte Jahreszeit gebührend zu feiern.

Mit Vortrag, Tanz und Gesang möchten die Akteure den Besucherrinnen einige schöne Stunden bereiten. **Deshalb kommt zum Frauenkaffee der Stadtsoldaten am 12. Februar 2004 um 15.11 Uhr ins Kolpinghaus.**

Kartenvorverkauf mit Platznummerierung ist bei Augenoptik Schmelz in der Bahnhofstrasse. Wir freuen uns auf Euer Kommen.



Gute Geister hinter der Bühne



Ein dickes Lob sei euch vergönnt, die ihr da schuftet, denkt und rennt. Vom Publikum niemals erspät, der erste kommt, der letzte geht.

Es sind die Helfer, dienstbeflissen, die Leute hinter den Kulissen, Sie treten nie ins Rampenlicht, doch ohne sie da läuft es nicht.

Applaus bekommen sie nur selten, klappt etwas nicht, tut man sie schelten.

Doch niemand nimmt's gebührend war, läuft alles reibungslos und klar.

Sie bauen auf und dekorieren, sie ordnen und sie reparieren, sie gleichen aus und kalkulieren, sie nähen und protokollieren und für manch aufgeregten Star sind sie als Tröster gnädig da.

Wenn alles rings zusammenbricht, behalten Sie die Übersicht, und meist ist Ihnen Lohn genug, ein Danke und ein Händedruck.

Einen Sack voll mit Applaus gibt man mit dem Gedicht Euch aus. Ein Tusch für die Kulissendiener, Im nächsten Jahr braucht man Euch wieder.



Spielmannszug in Action

Auch im letzten Jahr war es in den Reihen des Spielmannszuges nicht langweilig. Unter anderem gab es personelle Veränderungen in der Art, dass jetzt dem Tambourmajor Sandra Stark eine neue Frau als Vertretung zur Seite steht. Dabei handelt es sich um Yvette Schmitt, die selber auch schon viele Jahre an der Flöte und neuerdings auch an der Lyra ihr Talent beweist. An dieser Stelle sei ihr ein herzlicher Dank ausgesprochen, denn Yvette hat sich im Laufe des Jahres als ein wahrhaftiges Organisationstalent erwiesen. Aber auch sonst war es ein gutes Jahr.

Einem eher ruhigen Frühjahr folgte ein Sommer mit verschiedenen Sommerfesten, bei denen es zu spielen galt. Im Herbst nahmen dann wir an dem mittlerweile für uns



obligatorisch gewordenen Umzug beim Deutschen Weinfest in Neustadt a.d. Weinstraße teil. Auch in diesem Jahr hatten wir, trotz einer verminderten Antrittsstärke, wieder einmal sehr viel Spaß. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr. Nach Weihnachten dann folgte ein Probenwochenende, auf dem fleißig das neue Sitzungsprogramm einstudiert wurde. Neben der harten Arbeit stand aber auch jede Menge Spaß und Unsinn auf dem Programm.



Neben den zahlreichen Proben haben wir auch ein, mehr oder weniger, volles Programm gehabt. Hier seien nur ein paar Ausschnitte erwähnt.

Alles in allem betrachtet war es ein Jahr ohne herausragende Höhen und Tiefen, bei dem der Spaß am Karneval und der Musik wieder im Vordergrund stand.

Aus dem Bilderarchiv der Stadtsoldaten

Die beiden Fotos wurden auf der Prunksitzung 1976 im Saalbau Gabel aufgenommen und entstammen einer Dia-Serie, die anlässlich des 80-jährigen Jubiläums des Stadtsoldatenkorps angelegt wurde.



Die beiden Büttennasse „Röbi on Waldi“ (Robert Kossmann und Walter Asbach) nach ihrem Auftritt, bei dem die Sitzungsbesucher wieder Tränen lachten.



Hinter bzw. unter den Kulissen in der legendären Haifischbar, die als Umkleide- und Schminkraum und nach der Sitzung als Sekt-Bar genutzt wurde. Man erkennt den „Visagisten und Meister der Perücke“ Josef Pera mit seinem Team. In Behandlung: Jupp Neuhaus, in Wartestellung: Rüdiger Klein, Rechts im Bild schnürt sich der „Dolle Johann“ (Johann Monschauer) die Schuhe.



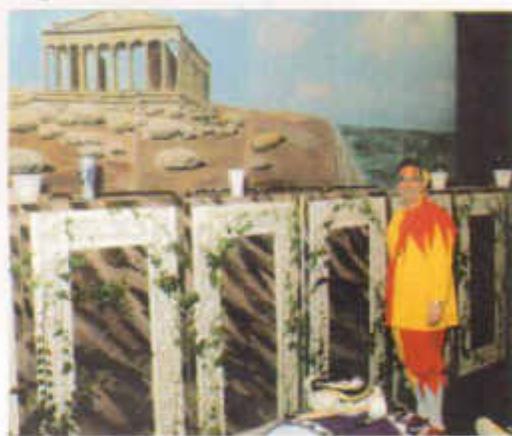
Wenn im Herbst die Blätter fallen geht es in der Regimentsschneiderei der Stadtsoldaten wieder los. Stoffe, Knöpfe und Zubehör müssen beschafft und bei den Karnevalsjecken muss Maß genommen werden. Hierfür steht sogar ein 30-Meter-Maßband zur Verfügung. Schneiderin Ingrid: „Ob Kostüme, Uniformen – ich vermesse alle Normen!“

Ihr Debüt als Quartett gaben bei den 2003er Prunksitzungen die vier „Kleevuësche“. Sie nahmen Merkwürdiges aus Andernach im wahren Sinne des Wortes musikalisch humorvoll „of die Schöbb“. Erika Schlich, Vera Zerwas-Schneider, Martina Eiden und Andrea Carrus berichteten gesanglich unter anderem von dem fehlenden Einkaufsangebot in der Innenstadt während et jede Moondaach schunn en alle Herrgotts Fröh bai de ALDI hirjääht, üm all die Schnäppche en de Enkaafswaare ze laade. „Immer wieder montags ...“, so der Refrain.



Hoch auf dem Olymp thronte 2003 der Elferrat der Rot-Gelben. Für dieses phantasievoll gestaltete Bühnenbild waren Gudrun Ehlers und Axel Schneider mit ihrem Team verantwortlich.

Das Foto, aufgenommen unmittelbar vor Beginn der Sitzung, zeigt diese prachtvolle Bühnendekoration und Axel, der bei den Sitzungen als diensthabender Puddel fungiert.



Diätexpertin

Susanne Bell brachte es im letzten Jahr auf den Punkt, als sie auf der Stadtsoldatensitzung ihren Hit sang:



„...Ich hab mich tausendmal gewogen,
ich machte tausendmal Diät.
Ich hab mir Slim Fast reingezogen,
man hat mir Pillen angedreht.
Ich hab` nur Wind in meinen Därmen,
hab` kein Auge zugemacht,
schlich zum Kühlschrank –
wie ein Dieb in der Nacht!“
Wer würde ihr
das nicht a-b-n-e-h-m-e-n-!?



Jugendballett

Damenballett

Unser Damenballett, unter der Leitung von Karin Elzer, die seit 1979 die Trainerin der jungen Damen ist. Sie führt mit viel Geschick, großer Geduld und Beharrlichkeit die Mädels zu Höchstleistungen. Hartes Training, dosiert mit Spaß und Freude am Tanzen, sind das Erfolgsgeheimnis.

Mädels, macht weiter so!



Tanzpaar



„Tanz der Vampire“ hieß das Thema von Sandra Gramzow und Thomas Rieck, dem Tanzpaar der Stadtsoldaten. Sie probierten im letzten Jahr mit dieser Nummer etwas neues in der Sitzungschorografie des Traditionskorps und landeten damit einen Riesenerfolg. Tosender Applaus war der Lohn für diesen etwas anderen „Mariechentanz“.

Kompaniesplitter

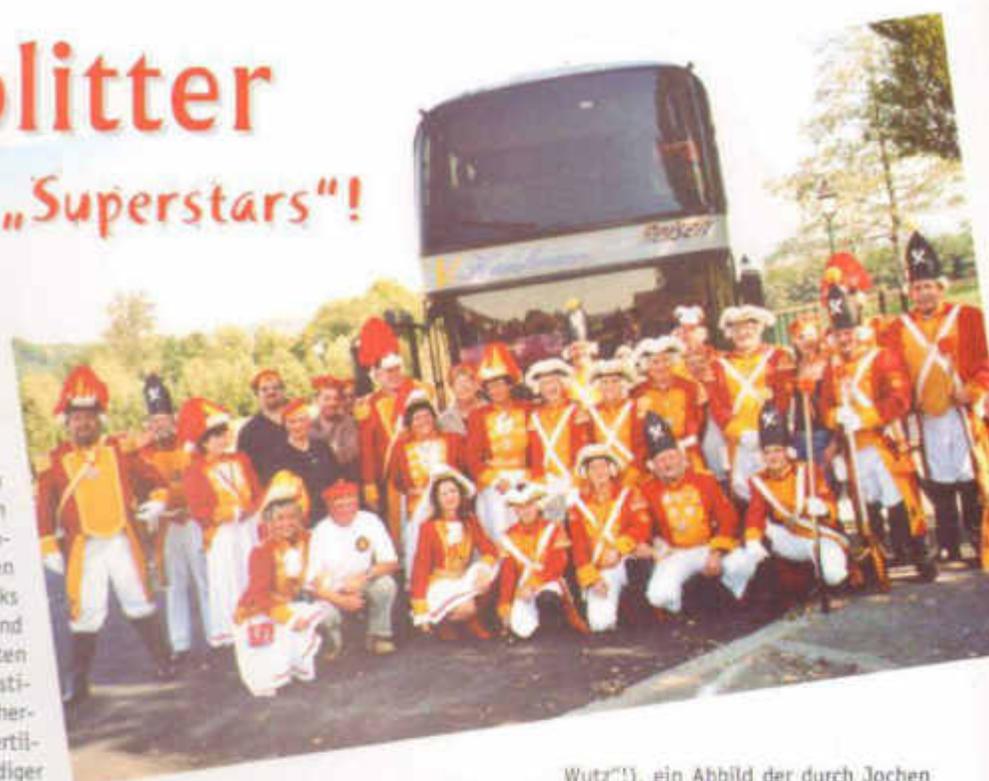
von „Methusalems“ und „Superstars“!

Eine „Tour de France“ der besonderen Art unternahm die Kameraden der II. Kompanie im September des vergangenen Jahres. Auf Einladung von Ursula Kadenbach, der Lebensgefährtin unseres „Kompanie-Methusalems“ Heinz „Kuno“ Ehrbar, begab sich die karnevalistische Reisegruppe per Bus ins Land der langen Weißbrote, des wohlriechenden Brie und der schiefstehenden Baskenkappen – also nach Frankreich. Bereits die Reise mit dem Kompanietransporter der Firma Busreisen Attendorf (in Insiderkreisen besser bekannt als „Lamadecken Häs“ ehemals „Kühltransporte Attendorf“) im standesgemäßen Doppeldeckerbus begann feuchtfröhlich. Nach der Frühstückspause (man reichte „Worscht de la Flääsch“ und „Brüüdche à la Rommerbach“!) wunderten sich die Kompanieverantwortlichen darüber, dass kein Tropfen Schnaps mehr an Bord war! Die Kameraden samt mitgereistem weiblichen Anhang hatten während des Frühstücks ganze Arbeit geleistet und alle drei mitgeführten Flaschen der „hochgeistigen“ und noch höherprozentigen Getränke vertilgt. Nach knapp vierstündiger Fahrt erreichte eine an Heiterkeit kaum noch zu übertreffende Truppe dank der Versorgung durch den eigens mitgeführten „Getränkeoffizier“ Rolf Peters den schönen Elsaß. Flugs wurde sich im Bus „Ömmjeströppt“ und eine schicke Stadtsoldatentruppe war startklar zum Geburtstagsempfang bei Kuno, dessen erst kurz vorher stattgefundenen 80. Geburtstag den Anlass dieser Reise und der damit verbundenen Einladung begründet. Sichtlich überrascht war unser Kuno von der stattlichen Anzahl der mitgereisten „Kompanisten“ die ihm nochmals recht herzlich zu seinem 80. gratulierten. Eine besondere Überraschung war die eigens für diesen Besuch gegründete „Kompaniecombo“, die zu Kunos Ehren aufspielte und ihm einen verspäteten Geburtstagsgruß bunter Melodien darbot.

Da die Männer der II. Kompanie (verstärkt durch einige „Langrockmädel“ und mehrere „Zivilisten mit Krätzje“) zu Kunos Ehren natürlich in Uniform durch das schöne Örtchen Falck im Elsaß zogen, war den Stadtsoldaten die Aufmerksamkeit der Bevölkerung gewiss. Schnell bildeten sich Menschenansammlungen von mehr als zwanzig Erwachsenen, die sich am Aufmarsch der Karnevalisten erfreuten. Völlig von den Socken war dann das Ex-Geburtstagskind als ihn das „Kompaniedreigestirn“ bestehend aus „Schäffe“ Pera, „El Dukato“ Laumann und „Südschwalbe“ Peters zum Ehrenmitglied der II. Kompanie ernannten. Als besonderes „Schmankerl“ wurde unserem ehemaligen „Oberkötterer“, dessen Sammellaune niemand entkam (weder auf der Toilette, noch an der Theke bei „Oma

Wutz“!), ein Abbild der durch Jochen Groll neu gestalteten Kompaniesammelbüchse in Form eines Stadtsoldatenhelmes überreicht.

Ein sichtlich gerührter (aber nicht geschüttelter) „Kuno“ ließ es sich anschließend nicht nehmen in gewohnt lässiger „Mannheimer Manier“ einige kurpfälzische Worte des Dankes an die Angereisten zu richten. Danach nahm das Schicksal und somit auch der Rest des Tages seinen Lauf – „Bei Freibier an der Frischluft freiwillig die Freizeit verbringen“ lautete das Motto. Dank der musikalischen Unterhaltung durch Lars und „Günni“, die auch auf der Rückreise im Bus nicht zu bremsen waren, wurde dieser Elsaßtrip wieder ein gelungenes Unterfangen der II. Kompanie, das nach einer Wiederholung verlangt (denn unsere Ursula hat noch einen Zweitwohnsitz in Polen.....!!!).



„Comeback der Superstars!“



Andreas „Daachpann“ Jackson



Olaf „Schlampig“ Jackson



Jürgen „Schöffe“ Jackson



Heribert „Molly“ Jackson



Fränki „Old Chief“ Jackson

Einen Coup von speziellem Ausmaß landeten die Verantwortlichen der II. Kompanie anlässlich des letztjährigen Kompaniefestes auf dem Krahenberg – das Comeback der legendären Jackson Brüder, die „Jackson Five“. Unglaublich aber wahr – das Re-Union des Michael Jackson und seiner vier Brüder zur Neuauflage des

erfolgreichsten Quintetts der Popgeschichte wurde in Andernach vollzogen! Unter reger Anteilnahme der Kompaniemitglieder und etlicher Gäste wurden die amerikanischen Superstars der Öffentlichkeit präsentiert. Umgehend schnappte sich „Fränki“ Jackson seine Gitarre und gab einige

musikalische „Highlights“ zum besten. Seine vier Brüder – allesamt Vokalartisten von besonderer Güte – ließen es sich nicht nehmen und stimmten die Evergreens und Welthits der 70er Jahre an, was beim anwesenden Publikum zu Begeisterungstürmen führte. Aufgrund des großen Erfolges planen

die Sitzungsverantwortlichen der Stadtsoldaten die fünf Jacksons im kommenden Jahr anlässlich der Prinzengestellung des Korps dem Festausschuss für weitere Auftritte zur Verfügung zu stellen. ...für Saalräumen, Evakuierungen, Leersingen von Veranstaltungen etc., etc.....!

Jubiläen Jubiläen Jubiläen

30 Jahre Turnerriege



oder eine Präsentation mit Schwarzlicht, um nur einige zu nennen, krönen die Flexibilität dieser eingeschworenen Gemeinschaft. Seit geraumer Zeit wird die



Die Turnerriege der Stadtsoldaten blickt in diesem Jahr auf eine 30 jährige Bühnenerfahrung zurück. Die damals von Jupp Neuhaus ins Leben gerufene Truppe bestand derzeit aus ca. 15 aktiven Turnern. In diesen 30 Jahren hat sich das Mini-Trampolin als ihr Markenzeichen entwickelt. Aber auch Vorführungen am Seitpferd, auf dem Schwebenbalken, am Barren



Truppe von Josef Neuhaus und Matthias Busenkell betreut und trainiert. Ohne tatkräftige Mithilfe der aktiven Übungsleiter

aus dem Bereich Kunstturnen und dem großen Trampolin wäre es jedoch nicht möglich die inzwischen auf ca. 40 Personen einschließlich dem Nachwuchs bereich angewachsene Gruppe in einer solchen Form auf der Bühne zu präsentieren.



20 Jahre II. Kompanie



Im Jahr 1984 gründete der unvergessene und leider viel zu früh verstorbene Günter „Günterchen“ Bourquin die stolze Truppe der II. Kompanie der Stadtsoldaten. Aufgrund seines immerwährenden „Werbefeldzuges“ wuchs diese Gruppe, die eigentlich als „Auffangbecken“ für neue Stadtsoldaten gegründet wurde, stetig an und hat mittlerweile die Stärke von 120 ausschließlich männlichen Kompaniemitgliedern erreicht. Nachdem sich „Günterchen“ Mitte der neunziger Jahre aufs Altenteil zurückzog, übernahm Frank „Fränki“ Gramzow die Leitung dieser „schnellen Einsatztruppe“, die stets Gewehr bei Fuß steht. Sei es beim Sommerfest des Stadtsoldatenkorps,

beim Aufbau des Frühschoppens am langen Sonntag, bei der Mithilfe für den Frauenkaffee, beim Repräsentieren in Ekeren oder auf dem Rhein-

land-Pfalz-Tag, stets sind die Mannen der II. Kompanie vor Ort, wenn sie gebraucht werden.

Natürlich stehen an erster Stelle alle Veranstaltungen des eigenen Korps, an denen die „Kompanisten“ stets teilnehmen. Und so entschlossen sich die Verantwortlichen des Korps vor einigen Jahren, die II. Kompanie gemeinsam mit den Kameraden der Wibelgruppe im Sitzungsprogramm auftreten zu lassen. Seitdem wird stets ab Ende Oktober/Anfang November trainiert wie verrückt, denn die graziösen Darbietungen der Mannen in Uniform sind stets eine Augenweide - hauptsächlich ob des Tempos, in denen sie vorgetragen werden! Unwahr sind allerdings kursierende

Gerüchte, wonach die Trainerin Ute Zins nach jedem Training die Beine der Kameraden entknoten müsse!

Im Jahr 2000 übernahm der heutige Kompaniechef Jürgen „Schäffe“ Pera die Leitung der II. Kompanie und führt sie gemeinsam mit „Kompaniedukatenverwalter“ Peter Laumann und „Ex-Spies“ Rolf Peters nun in das Jubiläumsjahr 2004.

Alle drei hoffen natürlich, dass im „Jubiläum“ alle Kompanieveranstaltungen (Ordensverleihung, „Lompeball“, Kompaniefest am 19.06.2004 - Krannenbergl) recht gut besucht werden, damit der eigens für dieses Jubiläum gefertigte Orden auch reichlich Abnehmer findet!!!



20 Jahre Reservisten + Senioren



Am 28.02.1984 fand in der damaligen Gaststätte „Zum Heini“, Güntherstr., die Gründungsversammlung der Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps statt.

19 Stadtsoldaten beiderlei Geschlechts nahmen daran teil. Mit diesem Schritt wollten die „Rentner“ im Stadtsoldatenkorps eine Möglichkeit anbieten, bei der jeder – egal ob früher uniformiert oder inak-

tives Mitglied – sich in einem Kreis gleichgesinnter Interessenten treffen konnte. Diese Grundidee gilt auch heute noch.

Da jede Gruppe einen „Häuptling“ braucht, übernahm der unvergessene Benno Thomas diese Aufgabe und leitete die Gruppe mit viel Witz und Geschick lange Jahre. Ihm zur Seite standen Matthias Schuth und Hans Gay. Heute kümmern sich Rudi Kries

und Sepp Versch mit Rita Töller um das Wohl der Reservisten und Senioren.

In den monatlichen Treffen wird ganz zwanglos über die Geschehnisse im Korps, im Karneval, in der Stadt und auch über die hohe Politik diskutiert, gefachsimpelt, geschimpft, gelacht; kurz gesagt: es wird getratscht.

Neben diesen Treffen finden besonders in der Vorweihnachtszeit mit Döbkekoche-Essen und einer besinnlichen Adventsfeier sowie in

der Karnevalszeit ein humoristischer Abend statt.

Auch ein alljährlicher Ausflug gehört zum Standardprogramm. Das hier häufig Brauereien zu deren Besichtigung angefahren werden, ist reiner Zufall.

Wir ermuntern alle die Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps, die noch nicht den Weg zu uns gefunden haben, doch einmal ganz zwanglos dazuzukommen und bei Gefallen uns weiterhin zu besuchen.



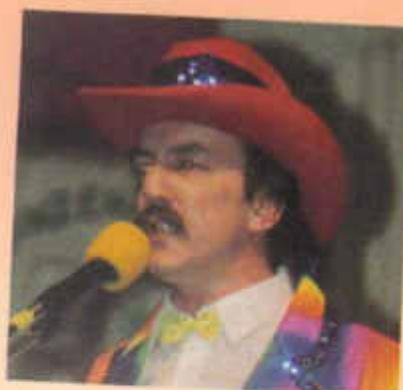
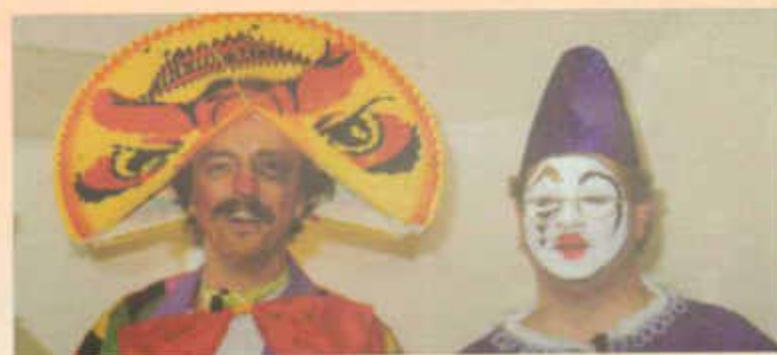
25 Jahre in der Stadtsoldaten-Bütt



Wer kennt nicht den Weltenbummler aus den Reihen des stolzen Stadtsoldatenkorps. Mattes Sabel. Unzähligen Besuchern der Stadtsoldatensitzungen ist er seit vielen Jahren als Stimmungskanone bekannt. Seine karnevalistische Laufbahn begann als „Nachwuchstalent“ beim Karnevalsauftakt am 11.11.1979 im damaligen City-Kaufhaus. Nach

diesem gelungenen Auftritt glänzte er erstmals bei den Sitzungen 1980 im Pfarrsaal St. Stephan als Soldat. Von diesem Zeitpunkt lies er in den kommenden Jahren dem Publikum als Stammtischler, Kegelbruder, Heimwerker, Feuerwehrmann und Weltenbummler keine Zeit zum Luft

holen. Ein Witz nach dem anderen trieb dem Publikum die Tränen in die Augen. Aber auch mit seinem Spezi Heribert „Molly“ Zins war er 18 Jahre, als Duo „Mattes & Molly“ ein Garant für trockene und humorvolle Vorträge. Die bisherigen karnevalistischen Höhepunkte erlebte der Oberleutnant



der Stadtsoldaten 1984 und 2001. In diesen Jahren fungierte er als Närrischer Kanzler Sr. Tollität. Nach 25 Jahren Vortragender sagt er in diesem Jahr der Bütt ade. Wir Stadtsoldaten hoffen allerdings, dass er seine Mitmenschen weiterhin zum Lachen bringt und dem Korps zukünftig als DJ zur Verfügung steht.

25 Jahre Tramps

Beim Karnevalsauftakt 1978 im Restaurant des City-Kaufhauses aus der Taufe gehoben, startete damals ein neuformiertes Instrumentalquintett in der Besetzung Frank Gramzow, Hans-Josef Nittenwilm, Reiner Probst, Dieter Schmitt und Wolfgang Schneider. Es folgten tolle Jahre mit gelungenen Auftritten auf der Stadtsoldatenbühne.



Aber der Zeitgeist nagte an dieser Truppe. Reiner Probst und Dieter Schmitt verließen die Gruppe; Achim Neuss, Hannes Druschke und Vera Zerwas-Schneider kamen hinzu. Bei vielen Veranstaltungen hatte dieses Sextett zur Freude der Besucher manches an Lokalkolorit in Text und Melodie zum „Gassenhauer“ verwandelt. Leider trennte man sich 1985 und die Pellenz-Tramps



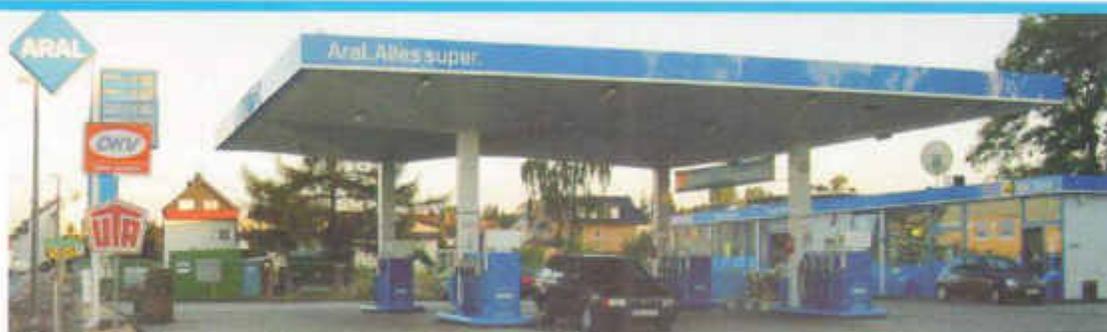
legten eine schöpferische Sitzungspause ein. Mit Andreas Carrus, Vera Zerwas-Schneider, Wolfgang Schneider und Boss Frank Gramzow erlebte man 1993 ein

gelungenes Comeback der Tramps. Schwungvoll waren ihre Liedvorträge und viele erinnerten sich an die legendären „Mösch“ mit August Jansen und Horst Zerwas. Als Wolfgang Schneider die Gruppe verließ, war mit Hans-Josef Schommer schnell ein „Neuer“ gefunden. Diese Vier bereichern Jahr für Jahr die Sitzungen der Stadtsoldaten mit neuen Ideen und guter Musik.



Fiesta & Freunde

Rosenmontag 2003



Weißenthurm, Hauptstr. 221 Öffnungszeiten: 5:00 - 23:00 Uhr

ARAL
Shop,
Waschanlage
und Kfz-Service

**Tankstellen
Martin Gehlen
Kfz-Meister**



Koblenz, Schlachthofstr. 79

24 Stunden geöffnet



15 Jahre „De Dötzje“

Seit nunmehr 15 Jahren bauen „De Dötzje“ bereits Prunkwagen für den Rosenmontagszug. Als bekannt wurde, dass die damalige Wirtin der Schlossschänke, Christel Schilling, im Jahre 1989 Prinzessin sein würde, war klar, dass nach 2 Jahren Fußgruppe nun der erste Prunkwagen mit dem passenden Motto „Nachtschwärmer ihrer Lieblichkeit“ gebaut werden sollte. In den Anfangsjahren wurden Sie noch durch „alte Hasen“, wie Johnny Börger, Wolfgang Arndt und Josef „Nelli“ Willems unterstützt. Außer ihrem eigenen Wagen entstanden im Laufe der Jahre auch weitere, so z.B. für die Möhnen aus Mülheim-Kärlich und die aktuellen Wagen der Möhnen „Ewig Jung“ und des Andernacher Festausschusses. „De Dötzje“ sind aber nicht nur beim Wagenbau, sondern wie auch ein Teil der anderen Wagenbauer, bei Ver-



schönerungsarbeiten an und in der Halle beteiligt, man

sieht sie auf Sitzungen, sowie am Karnevalsamstag beim Rekrutenzug. Bedanken möchten sich „De Dötzje“

auf diesem Weg bei allen Sponsoren, vor allem bei ihrer Wirtin, Elke Hermann und dem Team der Schlossschänke. Nicht unerwähnt sollten auch die „ständigen Begleiter“ von der Feuerwehr bleiben, die seit vielen Jahren für die Sicherheit neben „ihrem“ Wagen sorgen: Michael Groß und der leider kürzlich verstorbene Hans Peter Sesterhenn. Für die Zukunft wünschen sich „De Dötzje“, dass sie noch viele Jahre bauen können und mit ihrem Prunkwagen die Zuschauer, insbesondere die Kinder, erfreuen können.

Viel Spaß in der närrischen Session 2004 wünschen: Jan Heikenfeld, Walter Meffert, Ralf Krischer, Manfred Neus, Udo Asbach, Jürgen Asbach und Jürgen Senft.

Apollo-Stammtisch



Aus einer geselligen Runde in der damaligen Apollo-Klause entstand der Stammtisch. Während eines Treffers beschloss man, sich mit einem Prunkwagen am Rosenmontagszug in Andernach zu beteiligen. Gesagt – getan. Obwohl es diese Kneipe nicht mehr gibt, wird die Tradition weitergepflegt. Seid mehr als 25 Jahren fährt der Prunkwagen „Apollo-Stammtisch“ im Rosenmontagszug in Andernach mit. Wir hoffen das noch viele Jahre folgen



Bermuda-Eck

Im siebten Jahr ist die Nachbarschaft vom Bermuda Dreieck nun schon mit einem Prunkwagen im Rosenmontagszug vertreten. In 2003 präsentierte das Wagenbauer-Team „Nessi auf der Geburtstagsparty vom Runden Turm“. Am neuen Motivwagen wird fleißig gearbeitet. Auch die Jugend wird beim Bauen einbezogen, damit der Wagenbauer-Nachwuchs gesichert wird.



Steckenpferd Möhnen Namedy

Im Eispalast der Möhnen begrüßten wir Sie auf unserer letzten Sitzung. Obermöhn Jutta Meurer führte durch ein tolles Programm. Unterstützung bei der Moderation erhielt sie vom Schneemann persönlich. „Bo“ ließ es sich nicht nehmen, eigene Kommentare zum Programm loszulassen, der Lacherfolg war ihm garantiert.

Dieses Jahr möchten wir Sie in den „Wilden Westen“ entführen. Besuchen Sie den Saloon der Steckenpferd Möhnen Namedy **am Schwerdonnerstag 2004, 19. Februar ab 14.11 Uhr** in der Turnhalle Namedy, Malmedyer Weg.

Es erwartet Sie ein Programm der Superlative mit bekannten Büttennassen, tollen Tanzgruppen und sonstigen Überraschungen.

Der Kartenvorverkauf ist am Samstag, 24. Januar 2004 ab 14.00 Uhr im Landgasthaus Namedyer Hof.

Also, wir sehen uns am 19. Februar 2004 in Namedy.

**Es freuen sich auf Sie
die Steckenpferd Möhnen
Namedy**



feiert

Eiszeit

Alaaf

Fröstelära in Namedy, eine eiskalte Zeit im Dorf hinter dem Krahenberg. Dunkel und düster die Jahreszeit. Bedrohlich neigen sich die Berghänge hinab bis zur Waldstraße. Aber ... eine kleine Gruppe hält tapfer das Licht in die Dunkelheit,

vertreibt Trübsinn und Langeweile. Jawohl, es sind die Karnevalisten, eine lustiges und listiges Völkchen, das mit Witz und guter Laune eine Flamme der Begeisterung in die Herzen der Namedyer brannte, und an Ihrer Spitze ste-

hen nach wie vor: Josef I., der coole Prinz von Namedy und Gerda I., die Eisprinzessin von Namedy, Eisgraf Michael, der Kanzler der aus der Kälte kam, Hofdame Andrea, die Eisblume Ihrer

Lieblichkeit, Rittmeister Wolfgang, der Kosak seiner Tollität, Jessica und Annemarie, die glitzernden Eiskristalle sowie Jana und Simone des Prinzen kleine Eskimos.

Besucht uns in Namedy:

Zum eisigen Frühschoppen

Sonntag, 25. Januar 2004 ab 11 Uhr 11
im Landgasthaus Namedyer Hof

Zur großen Kappensitzung der NKG

Samstag, 07. Februar 2004 ab 19 Uhr 11
in Namdes Schulsporthalle

Zur Kindersitzung mit Pummelchen

Sonntag, 08. Februar 2004 ab 14 Uhr 11
in Namdes Schulsporthalle

Zum Frauenummedaach der Möhnen

Donnerstag, 19. Februar 2004 ab 14 Uhr 11
in Namdes Schulsporthalle

Zum Karnevalsumzug durch Namedy

Sonntag, 22. Februar 2004

Zum Ausklang: Party der Narren

Dienstag, 24. Februar 2004 ab 19 Uhr 11
im Landgasthaus Namedyer Hof



MKK Miesener Karneval Komitee 1985 e.V.



Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner
des Missemer Karnevals

Endlich ist es wieder soweit, es beginnt die schönste, die fünfte Jahreszeit! Der Karneval hat Einzug gehalten und alles steht in den Startlöchern. Voller Stolz können wir ein neues Prinzenpaar vorstellen. Mit Prinz Wolfgang und Prinzessin Marina, sowie dem Hofstaat hat das Miesener Karneval Komitee hervorragende Repräsentanten für unser schönes Miesenheim gefunden.

Ich darf alle Närrinnen und Narren, auch im Namen des Vorstandes herzlichst nach Miesenheim zu unseren Veranstaltungen einladen. Erstmals finden unsere Prunksitzungen im neuen Bürgerhaus statt. Neben einem neuen Bühnenbild,

ein besonderer Dank an Klaus Walter Dick, und einem neuen Elferrats-tisch hat sich das MKK mächtig ins Zeug gelegt, ein Spitzenprogramm seinen Gästen zu bieten. Unser Sitzungspräsident Gerd Kaul erwartet Sie. Allen Mitstreitern ein herzliches Danke für die geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen viel Spaß und Freude an unseren Veranstaltungen und grüße mit einem

Es grüßt mit einem
dreifach Missemer Alaaf

Euer

Bernd Seninger
Präsident

Termine 2004

17.01.2004, 20.11 Uhr
Prinzenproklamation, Bürgerhaus

06.02.2004, 20.11 Uhr
1. Sitzung, Bürgerhaus

07.02.2004, 19.11 Uhr
2. Sitzung, Bürgerhaus

15.02.2004, 11.11 Uhr
Frühschoppen, Gasthaus Milles



Mondschenk Jürgen
et Botterblümche vom Wickelstück

Kanzler Thomas
der lächelnde Jack vom Anleitsack

Prinz Wolfgang I
der Zylinderpfeil vom Kattelhelm

Prinzessin Marina
die linke Handl von der Tier

Schatzmeister Markus
der kesse Hahn vom Weinandsack

Zofe Jessica
die flotte Sohle vom Stollenwerk

Hofdame Verena
von der hüblen Pille zur silbernen Spritze

Hofdame Sabine
der hüblende Fuchs von der Ekerts Kohl

Page Pascal

Hofnarr Thorsten
der Bayernlazzi vom Nettesrand

Page Marcel

Der Missemer Hofstaat



Miesenheimer Möhnenverein e.V.

„Die Möhnen vom Nettestrand“

Pünktlich zum Karnevalsauftakt am 11.11. läuteten die Miesenheimer Möhnen die geliebte 5. Jahreszeit mit einem kleinen, bunten Programm ein. Um 19.11 Uhr verkündete die Präsidentin, Marianne Seuser, den Möhnen und Gästen:

**„Mein Herz schlägt heute mit erhöhter Frequenz,
denn nach 11jähriger Abstinenz
darf ich voller Freude verkünden,
es ist gelungen, eine neue Obermöhn zu finden.
Ellen, die 1. vom Nettestrand, Seniorenfee vom
Blumenland,
so ist ihr Name, umgeben von ihren Ehrendamen,
Margot von Mainz-Finthen zu den Missemern
Flinten,
und Agnes vom Moselstrand zum Röbeland
wünsche ich für die kommende Session
eine glückliche Hand.“**



Zu den Klängen des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Saffig zog die neue Obermöhn mit ihren Ehrendamen in die vollbesetzte Gaststätte „Alte Post“ ein, in der eine super Stimmung herrschte.

Rückblickend auf das vergangene Jahr gibt es noch über mehrere Höhepunkte zu berichten. Heraus zu heben ist natürlich der Schwerdonnerstag. Erstmals konnten die närrischen Frauen ihren Möhnenkaffee im neuen Bürgerhaus feiern. Büttreden, Tanzdarbietungen und Gesangsvorträge brachten die Halle zum Toben. Bis in den frühen Morgen wurde kräftig gefeiert und das Tanzbein geschwungen. Um eine solche Veranstaltung „reibunglos“ über die Bühne zu bringen, wurden viele Helfer gebraucht. Der Vorstand möchte sich auf diesem Weg nochmals bei allen bedanken, die tatkräftig zu diesem Highlight der vergangenen Session beigetragen haben.

Selbstverständlich waren auch die Möhnen mit einem Prunkwagen dabei, als sich der närrische Lindwurm durch Miesenheim seinen Weg bahnte.

Im Sommer trafen sich die Möhnen im Schwimmbad, um ihr Sommerfest zu feiern.

Für das leibliche Wohl war bestens

gesorgt. Auch darf im Vereinsleben der jährliche Ausflug nicht fehlen. Im Oktober stand eine Planwagenfahrt auf dem Programm, an der sehr viele Frauen teilnahmen.

In der Vorweihnachtszeit trafen sich die Möhnen, um bei ihrem Adventskaffeekränzchen ein paar besinnliche Stunden in der doch manchmal sehr hektischen Zeit zu verbringen. Die Präsidentin, Marianne Seuser, ließ es sich nicht nehmen, als Nikolaus verkleidet, in Begleitung von 2 Engeln zu erscheinen, um die anwesenden Möhnen zu beschenken.

Auch in diesem Jahr wird der Höhepunkt der närrischen Session der Möhnenkaffee am Schwerdonnerstag sein. Die Vorbereitungen für diese tolle Veranstaltung laufen bereits auf Hochtouren. Der Vorstand freut sich wieder auf viele Närrinnen und Narren im Bürgerhaus.

Es grüßt mit einem 3fach Missem Alaaf.

der Vorstand der Möhnen und die Obermöhn mit ihren Ehrendamen

Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Der Countdown läuft ...



Gruppen dazu beitragen, dass der Umzug ein voller Erfolg wird.

Petrus war den Eicher Jecken am Veilchendienstag zudem besonders wohl gesonnen und schenkte allen Beteiligten einen herrlichen Sonntag.

Unter den vielen hundert Besuchern konnte die Stimmung nicht besser sein, als sich der närrische Zug mit über 40 Nummern durch die herrlich geschmückten Strassen schlängelte.

„Alle Jahre wieder“ ist gerade verklingen und erfüllt die Eicher Jecken dennoch mit einer erwartungsvollen Vorfreude. Der Vorstand und der Elferat der KG Kornblumenblau sind schon seit Wochen und Monaten mit

auch in diesem Jahr kein Prinzenpaar. Dennoch verstehen es die Eicher, ihren Karneval zu feiern und lassen es auch in dieser Session wieder richtig „krachen“. In der letzten Kampagne stand natür-

Auftakt der diesjährigen Höhepunkte des närrischen Terminkalenders in Eich bilden erneut die beiden Prunksitzungen (Termine s.u.). Zahlreiche „Asse“ stehen bereits in den Startlöchern und können es kaum er-

Närrischer Fahrplan der KG Eich 2004

Sonntag, 18.01.2004
Kartenvorverkauf
11.00 Uhr Turnhalle Eich

Samstag, 7.02.2004
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Bürgerhaus Eich

Sonntag, 8.02.2004
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Bürgerhaus Eich

Samstag, 21.02.2004
Kostümball
20.11 Uhr Bürgerhaus Eich



paares aus der Kernstadt Andernach tragen zu einem kurzweiligen Abend bei. „Dickes Daumendrücken“ und ein besonderer Gruß gilt dem neuen Möhnenvorstand. Die Karnevalsgesellschaft ist sich sicher, dass auch



den Vorbereitungen der kommenden Session beschäftigt. Trotz großer Bemühungen fand sich, zum Bedauern des Vorstandes,

lich der Veilchendienstagszug im Mittelpunkt des Geschehens. Es ist immer wieder toll, mit welchem Einsatz und Engagement viele Eicher Ortsvereine und private

warten die Bütt auch in diesem Jahr zu stürmen. Aber auch die vier Tanzgruppen der Karnevalsgesellschaft werden aufgrund ihrer fast schon professionellen Arbeit und Darbietungen den Saal im Bürgerhaus ganz bestimmt wieder zum Kochen bringen.



diese junge Truppe das närrische Zepter mit Bravour schwingen wird und freut sich bereits jetzt auf eine gute Zusammenarbeit. Die Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich hofft erneut auf die Unterstützung aller Jecken aus nah und fern. Lasst uns zusammen wieder ein paar tolle Tage verbringen.



Ein beliebter Bestandteil des närrischen Fahrplans ist der Kostümball am Karnevalssamstag, der in den letzten Jahren immer größeren Zulauf genießt. Die Highlights der beiden großen Prunksitzungen und der Besuch des Tollitäten-

Eich Alaaf!



Möhhnenverein Eich 1948



Neue Gesichter bei den Eicher Möhhnen

Auf der Jahreshauptversammlung am 12.05.2003 verabschiedete sich der alte Eicher Möhhnvorstand unter Leitung von Obermöhhn Bärbel Schäfergen. 10 Jahre lang waren sie fester Bestandteil im Eicher Karneval und können auf viele schöne Sessions zurückblicken. Mit Herz organisierten sie viele große und kleine Veranstaltungen und boten „ihren Möhhnen“ und

Nun steht die neue Session 2003/2004 ins Haus, damit auch die Premiere für den neuen Möhhnvorstand. Dass sie mit Feuer und Flamme bei der Sache sind, konnten sie mit dem erfolgreichen Karnevalsauftakt am 8.11.2003 im Gasthaus Lenzen beweisen. Man feierte vom frühen Nachmittag an mit Kaffee und Kuchen und späten Abendessen bis weit nach Mitternacht. Die „Feuertaufe“ war geschafft!

Humorvoll führte Katja Hilt durch das Programm. Nach der Begrüßung und Ehrung des alten Vorstandes erfreute

gramms bildete nach alter Tradition eine Tombola.

Nun gilt es, die bereits eingeläutete Session zu planen. Man hat sich viel vorgenommen! Die Vorbereitungen für den Schwerdonnerstag am 19. Februar 2004 laufen auf Hochtouren. Zu dieser Veranstaltung wird herzlich eingeladen. Die Eicher Möhhnen freuen sich auf die neue Herausforderung und wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß beim Feiern unseres schönen Brauchtums sowie dem Andernacher Prinzenpaar eine unvergessliche Zeit.



anderen Gästen abwechslungsreiche Programme. Ihre letzte große Veranstaltung am Schwerdonnerstag 2003 war wiederum ein voller Erfolg. Viele Highlights sorgten für tobende Stimmung; das Bürgerhaus stand kopf. Gefeierte wurde bis spät in die Nacht.

Renate Zeller als „Susi Sausewind“ das Publikum. Sie erzählte von Höhen und Tiefen eines kleinen Schulmädchens. Dem folgte später am Abend ein weiterer Höhepunkt: Verschiedene Frauentypen versetzten mit ihrer Vorstel-

**3 X
EICH
ALAAF**



lung den Saal in super Stimmung. Hierbei kam der komplette neue Möhhnvorstand zum Einsatz. Den Abschluss des Pro-

An dieser Stelle möchten wir einmal Danke sagen an Bärbel und ihre Nachtschwärmer sowie den Vorstand der KG Kornblumenblau Eich, die uns bei unseren Vorbereitungen mit Rat und Tat zur Seite standen und für Fragen stets ein offenes Ohr hatten. Besonderer Dank gilt auch allen Möhhnen, die uns an unserer „Premiere“ beim Karnevalsauftakt unterstützt haben. Der Angstschweiß stand uns auf der Stirn, aber Euer Applaus und Euer Lachen haben uns diesen schnell vergessen lassen. Ihr ward ein tolles Publikum!

Euer Möhhnvorstand



Möhnenverein Kell

Das Jahr 2003 war ein großes Jubiläumsjahr unseres Möhnenvereins in Kell. Seit 55 Jahre besteht der Verein und hat bereits viele Höhen und Tiefen erlebt. Die Obermöhn Helga Keuler konnte als Vorsitzende in unserem Verein viele Gratulationen entgegen nehmen aber auch tätigen.

Kooperation Rhein Mosel Lahn e.V. den zwei 50jährigen Jubilaren die goldene Verdienstmedaille und der 25jährigen Jubilarin die silberne Verdienstmedaille überreicht hat.

Möhnenfahrplan 2004
 Prunksitzung der Möhnen
 am 31. Januar 2004
 Möhnenkaffeeplätzch
 am 19. Februar 2004
 Veilchendienstagzug
 am 24. Februar 2004



Herr Wagner vom RKK bei der Übergabe der goldenen Verdienstmedaille an Frau Schöfgen.

Im Jahr 2003 wurde Ida Müller für ihre 50jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Ebenso wurde Kätschen Schäfgen, die seit 1948 dem Möhnenverein angehört und im Jahr 2003 auf stolze 50jährige Tätigkeit im Möhnenelferat zurückblickt, geehrt. Sie ist mit Leib und Seele im karnevalistischen Möhnen geschehen mit dabei. Mathilde Nachtsheim ist in diesem Jahr 50 Jahre und Ulla Klesing 25 Jahre im Elferat. Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch. Aber auch Dank und Anerkennung für ihr großes Engagement und ihre Vereinstreue. Wir freuen uns auch, dass der Regionalverband Karnevalistischer

33 Jahre haben wir als karnevalistische Vertreter unseres Stadtteils Kell in Andernach im Rosenmontagszug teilgenommen. Es ist das Bestreben der Möhnen, das kulturelle Wohl unseres (liebenswerten) Heimatortes Kell zu fördern und die bereits zur Tradition gewordenen Gepflogenheiten zu erhalten. Wir freuen uns auf eine schöne fünfte Jahreszeit und würden uns freuen sie liebe Närrinnen und Narren an Veilchendienstag in Kell begrüßen zu dürfen.

Mit dreimal Kell Alaaf die Keller Möhnen



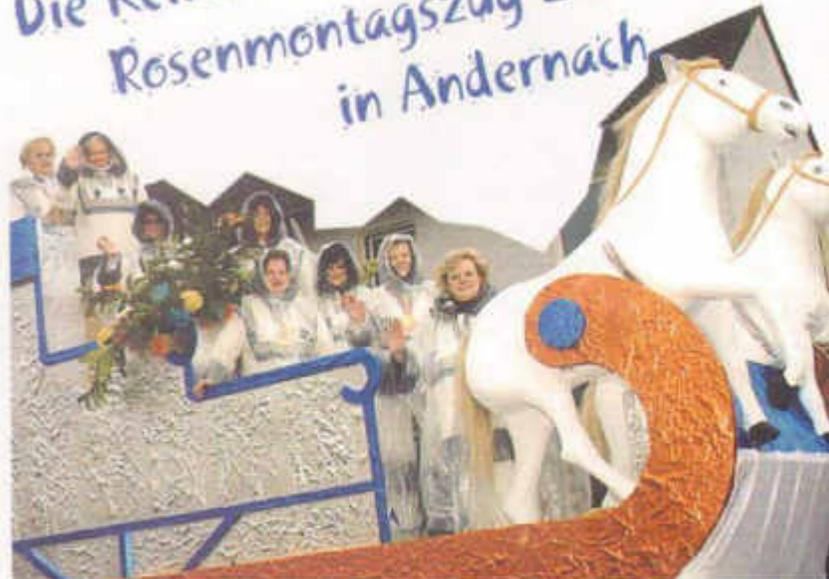
Egon Kulmus, der Möhnen bestes Stück, mit Kätschen Schäfgen, Mathilde Nachtsheim, Ulla Klesing und Helga Keuler.



RKK-Funkenmariechen

Eine große Ehre wurde uns zuteil, denn Daniela Seibert ist eine von den drei Auserwählten RKK Funkenmariechen die diese Region für ein Jahr bei offiziellen Anlässen vertreten. Hier kann man schon sagen Daniela „der Superstar“ aus Kell.

Die Keller Möhnen beim Rosenmontagszug 2003 in Andernach





Herrensitzungsgilde Andernach



Nachruf:

Auch in diesem Jahr hat die Herrensitzungsgilde einen schweren Verlust zu beklagen. Nach kurzer Krankheit hat unser Freund und Mitbegründer, Rudi Hauröder, uns für immer verlassen.

Er war ein unermüdlicher „Fechter“ unserer, nein man muss schon sagen seiner Verlosung, die seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Herrensitzung ist. Er hat es uns mit seiner Initiative ermöglicht viele Geld- und Sachspenden zu tätigen.

Wir trauern mit seiner Familie um einen guten Freund und Mitstreiter. Lieber Rudi, wir werden Dich nie vergessen!

Die Herrensitzungsgilde

„Heut
losse mir
die Sau
raus...“

Hallo Männer, es ist wieder soweit, am Sonntag, dem 22.02.2003, ab 16,00 Uhr öffnet die Mittelrhein-Halle wieder ihre Tore zur traditionellen Herrensitzung. Die Mannen um Ententrainer Heribert „Molly“ Zins haben sich wieder ein tolles Programm einfallen lassen. Es gibt wieder tolle Tänze, Vorträge und mitreißende Musik und als Höhepunkt der

alljährliche Prinzenbesuch. Auch eine Verlosung wird es in diesem Jahr wieder geben, jedoch ohne separaten Losverkauf. Die Eintrittskarte beinhaltet gleichzeitig die Gewinnnummern und es winken schöne Preise. Auch das Team um Bernhard Ruf wird sich um das leibliche Wohl kümmern, so wie jedes Jahr. Auf geht's zur Herrensitzung am „Faasnacht-Sonndaach“.

Mir freuen ons off Euer Kumme.

Die Herrensitzungsgilde
on de Ententrainer
Heribert „Molly“ Zins



Seit 1985

Ihr kommt nach Hause,
das wär' gelacht
UDO ist zu erreichen
Tag und Nacht.

Taxi-Busch

Mietwagen

Inhaber: Udo Busch

Vulkanstraße 10 · 56626 Andernach

Telefon:

(0 26 32) 49 11 11

(0 26 32) 49 11 22

(0 26 32) 3 15 66

Tag und Nacht

Krankenfahrten aller Kassen

Stadtfahrten

Fernfahrten

Kurierfahrten

NEU!
Großraumtaxis
für bis zu
6 Personen

Terminplan.2004

Fr, 23.01.2004

Polterabend

20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan,
Nach besonderer Einladung

Sa, 24.01.2004

Prinzenproklamation

14.30 Uhr auf dem Marktplatz

Biwak Prinzengarde.

15.30 Uhr Schlossschänke

Biwak Stadtsoldaten

15.30 Uhr Rheinecker Hof

1. Sitzung

Rot-Weiße Husaren

19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Fest in Blau

20.11 Uhr Kolpinghaus

So, 25.01.2004,

2. Sitzung

Rot-Weiße Husaren

16.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mi, 28.01.2004

Dämmerschoppen

Alt Herren Korps

Blaue Funken

18.00 Uhr Kolpinghaus
Nach besonderer Einladung

Do, 29.01.2004,

Frauenkaffee

Rot-Weiße Husaren

15.11 Uhr Taubentränke

Sa, 31.01.2004

1. Sitzung

Prinzengarde

19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Sa, 31.01.2004

Regimentsball

Rot-Weiße Husaren

20.11 Uhr Andernacher Hof

So, 01.02.2004

„Langer Sonntag“

Stadtsoldaten

08.30 Uhr Friedhofsbesuch
09.30 Uhr Hl. Messe in St. Albert
10.30 Uhr Frühschoppen
Pfarrsaal St. Albert

So, 01.02.2004

2. Sitzung

Prinzengarde

16.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mi, 04.02.2004

Frauenkaffee

Prinzengarde

14.11 Uhr Pfarrsaal Maria Him-
melfahrt

Fr, 06.02.2004

Offener Kanal

„De Prinz kütt“

20.11 Uhr Offener Kanal,
Nach besonderer Einladung

Sa, 07.02.2004

1. Sitzung

Stadtsoldaten,

19.00 Uhr Mittelrhein-Halle

So, 08.02.2004

Regimentsfrühschop- pen Prinzengarde

11.11 Uhr Pfarrsaal Maria Himmelfahrt

So, 08.02.2004

Frühschoppen

Rot-Weiße-Husaren

11.11 Uhr Taubentränke

So, 08.02.2004,

Kindersitzung

Blaue Funken

14.11 Uhr Jugendzentrum

So, 08.02.2004

2. Sitzung

Stadtsoldaten

16.00 Uhr Mittelrhein-Halle

Di, 10.02.2004

Sitzung

Ewig Junge Möhnen

15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Do, 12.02.2004

Frauenkaffee

Stadtsoldaten,

15.11 Uhr Kolpinghaus

Fr, 13.02.2004

Richtfest

Wagenbauer

18.11 Uhr Festausschußhalle,
Nach besonderer Einladung

Sa, 14.02.2004

1. Sitzung

Blaue Funken

19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

So, 15.02.2004

2. Sitzung

Blaue Funken

16.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mo, 16.02.2004,

1. Nauzenummedach

15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Di, 17.02.2004

2. Nauzenummedach

15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mi, 18.02.2004

3. Nauzenummedach

15.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Do, 19.02.2004

Erstürmung Krahen- berg-Kaserne.

08.11 Uhr Krahenberg-Kaserne,
Nach besonderer Einladung

Do, 19.02.2004

Liebesmahl,

11.11 Uhr Rheinkrone,
Nach besonderer Einladung

Do, 19.02.2004

Möhnenumzug

15.00 Uhr Treffpunkt ehem.
Stadthausplatz vor Kaufhaus Mosen
(ehem. Rupprecht)

Prinzenfete

19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Fr, 20.02.2004

Kinderkarneval

Prinzengarde, Stadtsoldaten, Rot-
Weiße Husaren, Möhnen „Ewig Jung“,
14.11 Uhr Jugendzentrum

Sa, 21.02.2004

Rekrutenzug,

15.11 Uhr Abmarsch Schützenhof,
Stadionstraße

So, 22.02.2004

Prinzenessen.

11.11 Uhr Mittelrhein-Halle.
Nach besonderer Einladung

14.00 Uhr Umzug im Stadtteil Namedy

Herrensitzung,

17.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Mo, 23.02.2004

Salutschießen der Blauen Funken

11.11 Uhr Rheinanlagen

Rosenmontagszug

14.11 Uhr Schillerring

Rosenmontagsball

18.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Di, 24.02.2004

Umzug im Stadtteil Kell,

Gemeinsamer Ausklang

20.11 Uhr Kolpinghaus

Mi, 25.02.2004

Heringessen

Prinzengarde,

18.00 Uhr Schloßschänke

Heringessen Rot-Weiß Husaren

18.30 Uhr Taubentränke



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel

A. ROTH

GmbH & CO. KG

56218 Mülheim-Kärlich

Industriestraße 54

Telefon 02630 - 932 0 Telefax 02630 - 932 173



NETTE Edel Pils